V.b.b.
AMTSBLATT der STADT WIEN
60 Groschen
81
Mittwoch, 11. Oktober 1950
Jahrgang 55

AUS DEM INHALT
WIENER THEATERSPIEGEL
Stadtsenat 26. September 1950
Gemeinderatsausschuß VI 28. September 1950
Vergebung von Arbeiten
Gemeinderatsausschuß IX 28. September 1950
Gemeinderatsausschuß XI 28. September 1950

Internationaler Kongreß für Rettungswesen und Erste Hilfe

Anläßlich des 65. Internationalen Festes der Rettungsgesellschaft vom See Léman veranstaltete das Internationale Büro für sportliche Erziehung und das Olympische Institut in Lausanne in der Zeit vom 27. bis 30. Juli in Ouchy-Lausanne den VI. Internationalen Kongreß für Rettungswesen und Erste Hilfe bei Unglücksfällen.

Bisher wurden fünfmal internationale Kongresse einberufen, um die Methoden des Rettungswesens und der Ersten Hilfe bei Unglücksfällen zu studieren. Der erste Kongreß fand im Jahre 1908 in Frankfurt, der zweite 1913 in Wien statt. Der letzte Kongreß, der dieses Thema behandelte, fand in Zürich-St. Moritz vom 23. bis 28. Juli 1939, am Vorabend des letzten Weltkrieges, statt. Obwohl eine neuerliche Zusammenkunft für 1944 in Lausanne vorgesehen war, konnte infolge des Krieges ein solches Zusammentreffen nicht stattfinden. Aus wissenschaftlichen und humanitären Gründen erschien es hoch an der Zeit, den internationalen Kontakt wiederaufzunehmen und damit die Möglichkeit zu schaffen, den gegenwärtigen Stand des Rettungswesens und der Ersten Hilfe kennenzulernen und den an diesen Problemen interessierten Spezialisten Gelegenheit zur Diskussion und zum Austausche persönlicher Erfahrungen zu geben. Eine besondere Gelegenheit, einen internationalen Kongreß abzuhalten, bei welchem die wissenschaftlichen und theoretischen Diskussionen durch praktische Vorführungen und Wettbewerbe im Rettungswesen ergänzt werden, bot das Fest des 65jährigen Bestandes der Rettungsgesellschaft vom See Léman, einer 1885 gegründeten französisch-schweizerischen Organisation.

Eingeladen waren: die Regierungen aller Länder, die Landes-, Bezirks- und Gemeindebehörden, die Institute, Körperschaften, Vereinigungen und Gesellschaften, die sich mit Rettungswesen und Erster Hilfe beschäftigen, sowie Gelehrte und Persönlichkeiten, die sich vom wissenschaftlichen oder humanitären Standpunkte aus für Fragen des Rettungswesens und der Ersten Hilfe interessieren.

19 Staaten hatten Delegierte entsendet. Als Delegierte der Stadt Wien nahmen an dem Kongreß der Kommandant der Feuerwehr, Branddirektor Ing. Seifert, und der Chefarzt des Rettungsdienstes, Dr. Rethy, teil.

Die offizielle Sprache beim Kongreß war Französisch, doch konnten Referate auch in Deutsch, Italienisch und Englisch vorgetragen werden.

Der Kongreß setzte sich zum Ziele, alle Faktoren zu vereinen, die im Dienste der Wissenschaft und der Menschlichkeit für Fragen des Rettungswesens und der Ersten Hilfe bei Unglücksfällen interessiert erscheinen. Sein Ziel war in erster Linie, die wichtigsten Methoden des Rettungswesens und der Ersten Hilfe zu zeigen.

Im Hinblick auf die Vielzahl der das Rettungswesen und die Erste Hilfe bei Unglücksfällen betreffenden Fragen wurden die Arbeiten und Studien des Kongresses auf folgende Probleme beschränkt:

Die allgemeine, weltumspannende Organisation für Rettungswesen und Hilfeleistungen. Beschreibung der Organisation für Hilfeleistung in der Schweiz.

Die verschiedenen Arten des Rettungswesens: See- und Luftrettung-, Erdrettung, Eisenbahn-, Straßen- und Bergrettungsdienst, die Hilfeleistungen beim Sport usw.

Studium des Scheintodes (Erstickungstodes), des Ertrinkungstodes und der Vorbeugungsmaßnahmen dagegen; die Verfahren zur Wiederbelebung und die Wiederbelebungsmittel.

Die Methoden der künstlichen Atmung: ohne Hilfsmittel und mittels Apparaten (Vorträgen und Demonstrationen).

Praktische Vorführungen von Rettungs- und Erste-Hilfe-Geräten (Transportmittel, Ambulanzen, Tragbahren usw. Rettungsboote, Rettungsausrüstung, Alarm- und Hilfsgeräte. Feuerschutzgeräte, Apparate für künstliche Atmung, Schienen, Verbände usw.).

Außerdem waren Rettungsvorführungen der Feuerwehr von Lausanne und Besichtigung eines Teiles ihrer Geräte sowie der Seerettungsgeräte von Ouchy vorgesehen.

Donnerstag, den 27. Juli, fand in den Räumen der polytechnischen Schule der Universität von Lausanne nach Eröffnung der Ausstellung von Geräten für Rettung, Wiederbelebung und Erste Hilfe unter dem Vorsitz des Ehrenpräsidenten Staatsrat G. Despland, Chef der Abteilung für Inneres vom Kanton Vaud, die Eröffnungssitzung statt, bei der nach der Eröffnungsrede des Vorgenannten je ein Delegierter der Liga der Gesellschaft vom Roten Kreuz und des Schweizer Roten Kreuzes, der Exekutivkommission des Internationalen Olympischen Komitees, der Internationalen Rettungsgesellschaft, der Internationalen Schweizer Vereinigung der Sportärzte sowie der Rettungsgesellschaft vom Genfer See An-

Ein Landesgesetz über die Jugendwohlfahrt

Unter dem Vorsitz von Prof. Tesarek, dem Leiter des Wiener Jugendamtes, wurde am 4. Oktober im Stadtsenatssitzungssaal eine Tagung leitender Fachleute auf dem Gebiet der Jugendfürsorge eröffnet, an der Vertreter des Bundesministeriums für soziale Verwaltung, der Landesregierungen sowie aller autonomen Städte der Bundesländer teilnahmen.

Die Konferenz, die sich mit der Beratung des Entwurfes zu einem Landesgesetz über die Jugendwohlfahrt und der Erwerbung der Mitgliedschaft bei der Internationalen Vereinigung für Kinderversorgung in Genf und anderen aktuellen Fragen befaßte, wurde durch Bürgermeister Dr. h. c. Körner begrüßt.

„Unsterbliches Wien"

Unter dem Vorsitz des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung, Mandl, fand im Rathaus eine Besprechung über die geplanten Wiener Festwochen 1951 statt. An dieser Besprechung haben zahlreiche Vertreter des Wiener Kunst- und Musiklebens teilgenommen. Für die geplanten Veranstaltungen wurde der Titel „Festwochen 1951: Unsterbliches Wien" gewählt. Als Zeitpunkt sind die letzte Maiwoche und die ersten zwei Juniwochen festgesetzt worden. Während für die geplanten Veranstaltungen sämtliche Theater-, Konzert- und Ausstellungsgebäude zur Verfügung stehen, bilden die Freilichtveranstaltungen noch ein Problem. Es wurde daher vorgeschlagen, alle hiefür in Betracht kommenden Anlagen schon in Kürze zu kommissionieren, um sodann die Auswahl treffen zu können.

Die Organisation der Festwochen ist einem Komitee übertragen worden, in welchem alle Sparten des kulturellen Lebens der Bundeshauptstadt vertreten sind.

In Wien sollen hauptsächlich Wiener Kunstkräfte zu Wort kommen, im Gegensatz zu Salzburg, wo auch ausländische Gäste engagiert werden. Die Veranstaltungen sollen möglichst dezentralisiert werden, also nicht nur in der Inneren Stadt stattfinden, sondern auch in den Bezirken. Wie Ministerialrat Dr. Hilbert ausführte, will die Bundestheaterverwaltung während der Festwochen möglichst interessante Neuinszenierungen und neue Stücke herausbringen. Es werden erwogen für die Staatsoper „Troubadour", für die Volksoper „Giuditta" oder „Die lustige Witwe", Burgtheater „Cyrano de Bergerac", Akademietheater „Spanische Komödie" von Lernet-Holenia oder „Die Wienerin" von Schreyvogel.

Zur Zeit der Festwochen findet in Wien auch die Tagung des Internationalen Olympischen Komitees und das Fußballmatch Österreich — Schottland statt. Wie der Vertreter des Fußballbundes, Schidrowitz, mitteilte, ist beabsichtigt, auch die Spiele für den neuen Mitropacup in die Festwochen einzubeziehen oder wenigstens eine eigene Cupkonkurrenz für die Festwochen auszuschreiben, in welcher der zweite österreichische Teilnehmer am Centropacup ermittelt werden soll. Für die Erfüllung eines solchen Programmes würden die Festwochen allerdings zu kurz sein.

Wiener Theaterspiegel

Theater „Die Insel".
Roman Niewiarowicz: „ICH LIEBE DICH."
Premiere: 28. September. Regie: Ernst Waldbrunn.
Bühnenbild: Willi Bahner.

Ein anspruchsloses, harmloses Zweipersonenstück, allerdings mit Telephon, Radio und Zeitungsvorlesen gestreckt. Thema: siehe Titel — Ein verliebter Amerikaner entführt eine kleine Wienerin, um Gelegenheit zu haben, ihr seine Liebe zu gestehen und sie für sich zu gewinnen. Er gewinnt sie auch nach einem dreiaktigen Hin und Her mit altvertrauten Situationen. Keine große Angelegenheit, man muß eben zwei Schauspieler besitzen, die dieses Nichts zu einem amüsanten Zeitvertreib werden lassen. In dem jungen Ehepaar Elfriede Ott und Ernst Waldbrunn sind sie bestens vorhanden: Er, der auch Regie führt und die recht mageren Einfälle des Autors mit eigenen Pointen und Conférences zu garnieren weiß, ist wie immer rührend, liebenswert und gutmütig. Sie — erfrischend und nett anzusehen — quirlt und springt temperamentvoll durch das geschmackvoll von Willi Bahner gebastelte Zimmer und läßt den Wunsch aufkommen, sie öfter als bisher auf den Wiener Bühnen zu begegnen.

*

Kammerspiele.
G. A. Caivallet-R. de Flers: „DER MANN OHNE MORAL."
Premiere: 30. September. Regie: Peter Preses.
Bühnenbilder: Otto Pischinger.

Monsieur Brotonneau, die Stütze der Firma, trennt sich von seiner in flagranti ertappten Frau und nimmt seine kleine, brave Sekretärin zu sich. Bald aber kehrt Madame zurück, enttäuscht von ihrem Liebhaber, und das gute Herz Monsieurs bewilligt ihr wieder das Plätzchen an seiner Seite — ein ungetrübtes Glück zu dritt voll Verständnis und Harmonie. Die Standesrücksichten aber mengen sich ein: die Stenotypistin geht, Madame herrscht wieder unumschränkt und der gute alte Brotonneau muß es zufrieden sein. Ein echt französisches Spielchen um beliebte Themen, wie Ehebruch, Reiz des Verbotenen, Melancholie des Betrogenwerdens. Die Josefstädter Schauspieler treffen hier zwar wieder ihren gerühmten Ensembleton, keineswegs aber die Pariser Atmosphäre, die derlei Themen für uns so anziehend macht und goutieren läßt. Es gibt aber doch wieder ein amüsiertes Publikum, dank der routinierten Regie und der darstellerischen Glanzleistung von Franz Pfaudler, dem sich die Damen Kinast und Stengel sowie die Herren Ortmayr und Ziegel würdig an die Seite stellen.

sprachen hielten und Dr. Messerli sodann über den Zweck und das Programm des Kongresses sprach.

Der Eröffnungssitzung folgte noch am gleichen Nachmittag die erste Arbeitssitzung unter dem Vorsitz von William Herren, Genf, Präsident der Rettungsgesellschaft vom Genfer See. Bei dieser Sitzung sprach Dr. Messerli über den gegenwärtigen Stand der mit dem Rettungswesen befaßten Institutionen, Pittet, Paris, über „Die Internationale Vereinigung für Rettungswesen und Erste Hilfe", Prof. Dettling, Vorstand der medizinischen Fakultät über „Die Verkehrsunfälle, tödliche Fälle", Dr. Fröhlich, Zollikon, Medizinalrat der Schweizer Vereinigung der Elektriker über „Die Wichtigkeit der Hilfe bei elektrischen Unfällen", Dr. Martin, Lausanne, über „Die Wichtigkeit der Wiederbelebungsmethoden bei schweren sportlichen Unfällen", Hunziker, Olten, Generalsekretär der Schweizer Samariter Alliance gab einen „Überblick über die nationale Hilfsorganisation in der Schweiz", Massard, Paris, Mitglied der Exekutivkommission des C. I. O. und Präsident des nationalen Komitees für Sport und des französischen Olympischen Komitees sprach über „Die Hebung des moralischen Faktors und der altruistischen Fähigkeiten bei der Vorbereitung im Rettungswesen".

Von diesen in französischer Sprache abgehaltenen interessanten Vorträgen wäre ein rein wissenschaftlicher Vortrag des Direktors des gerichtsmedizinischen Institutes der Stadt Bern, Prof. Dr. Dettling, hervorzuheben, der an Hand von Präparaten nachwies,

daß durch Laienhilfe in vielen Fällen den Patienten mehr Schaden zugefügt werden kann, als wenn bis zum Eintreffen eines Arztes gewartet würde. Durch Unkenntnis der Anatomie beziehungsweise Physiologie wird manchmal das Leben des Patienten arg gefährdet.

Der Vortragende zeigte Präparate, bei denen der Tod des Patienten auf diese Art eingetreten war. Er schloß mit der Aufforderung, daß es wohl gut wäre, wenn nur der Arzt Erste Hilfe leisten würde. Hiezu ist zu bemerken, daß in Wien und Graz bei Ausrückung des Rettungsdienstes zu Unfällen immer ein Arzt mitfährt.

Am 28. Juli fand die zweite Arbeitssitzung statt, die die verschiedenen Arten des Rettungswesens, ihrer Organisation und Ausübung usw., zum Gegenstand hatte. Die Vorträge waren in folgende Gruppen aufgeteilt: Land- und Bergrettungswesen, Wasser- und Luftrettung, Rettung bei Bränden, Elektrounfällen, Rettung bei Unfällen im Bergbau usw.

Die gleichzeitige Abhaltung der diese Gebiete des Rettungswesens betreffenden Vorträge gestattete den Delegierten leider nicht allen Vorträgen und Vorführungen beizuwohnen und so teilten sich die Wiener Delegierten in der Beteiligung an den Sitzungen der Arbeitsgruppen zwei und drei.

In der ersten Gruppe wurden sieben Vorträge gehalten, wovon die Ausführungen des Vertreters des österreichischen Bergrettungsdienstes Ing. Proksch ganz besonderen Beifall fand. Er schilderte kurz und bündig wie in Österreich der Bergrettungsdienst funktioniert, daß, obwohl unser Land durch den Krieg ins Hintertreffen gekommen zu sein schien, die neuesten Errungenschaften bei uns schon lange verwertet werden und im besonderen die Hilfsmittel für den Transport von Bergverunglückten bei uns wesentliche Verbesserungen erfahren haben, die den anderen Ländern als Muster dienen können.

In der zweiten Gruppe wurde in sieben Vorträgen über bestehende Ausbildungskurse und Erfahrungen im Wasserrettungswesen sowie über die Rettung durch Flugzeuge berichtet.

In der dritten Gruppe wurden fünf Vorträge, betreffend die Ausrüstung der Feuerwehren mit Atemschutzgeräten, der Rettung und Ersten Hilfe bei Rauch- und Gasvergiftungen sowie bei elektrischen Unfällen, gehalten.

Für die Diskussion über die einzelnen Vortragsstoffe blieb infolge des umfangreichen Programms wenig Zeit übrig. Erwähnt sei nur der Meinungsaustausch über die Vor- und Nachteile der mit Luftregeneration arbeitenden gegenüber den besonders in Frankreich verwendeten Preßluftatemschutzgeräten. Der den Preßluftgeräten anhaftende Nachteil der kürzeren Verwendungsdauer wird vielseits als Ablehnungsgrund für diese Art von Atemschutzgeräten ins Treffen geführt. (Bei der Wiener Feuerwehr sind überwiegend Regenerations- [Kreislauf-] Apparate in Verwendung, jedoch werden für kurz dauernde Aktionen, insbesondere für Erkundungen in mit Rauch oder Gas erfüllten Räumen, die in ihrer Bauart einfacheren Preßluftapparate verwendet.)

Die dritte am Nachmittag des gleichen Tages abgehaltene Arbeitstagung war dem Studium der Erstickung, des Scheintodes, des Ertrinkens und seiner Vorbeugung einschließlich den Medikamenten für die Wiederbelebung gewidmet.

Bei der vierten am 29. Juli abgehaltenen Arbeitstagung wurden die gebräuchlichen Methoden der künstlichen Atmung behandelt. Es war festzustellen, daß der Methode Sylvester der Vorzug vor allen anderen Wiederbelebungsmethoden gegeben wird, daß es aber dabei, ebenso wie bei allen anderen Methoden, sehr auf die richtige Ausführung ankommt.

Am Nachmittag des 29. Juli fanden Besichtigungen der Einrichtungen und des Materiales der Feuerwehr Lausanne unter der Leitung des Kommandanten Capitain Noverraz statt. Sodann wurde das Material der Rettungsabteilung von Ouchy besichtigt und vorgeführt und schließlich eine große Übung mit radiotelephonischer Verbindung zwischen Flugzeug, Rettungsboot, Polizei, Feuerwehr und Ambulanz vorgeführt. Hiebei konnte das gute Zusammenwirken von Flugzeug, Motorboot und Rettungsauto, die durch Radiotelephon verbunden waren, beobachtet werden. Bei einem angenommenen Schiffbruch konnte man sehen, wie zuerst das Flugzeug das gekenterte Boot suchte und die Unfallstelle feststellte, radiotelephonisch das Rettungsboot (großes Motorboot) dirigierte, dieses die Bergung durchführte und die Verunglückten nach Durchführung der künstlichen Atmung mit Pulmotor dem Rettungswagen übergeben wurden.

Sonntag, den 30. Juli, fand die Abschlußtagung des Kongresses statt, der die jährliche Versammlung und ein Umzug der Rettungsabteilungen vom Genfer See folgten. Nachmittag fanden die morgens begonnenen Rettungswettbewerbe ihre Fortsetzung.

Auf die einzelnen Vorträge näher einzugehen ist im Rahmen dieses Berichtes nicht möglich. Die bei dem Kongreß gehaltenen Vorträge werden Ende dieses Jahres in einem besonderen Werk veröffentlicht werden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß das kleine Österreich mit seinem Rettungswesen dem Auslande in keiner Beziehung nachsteht. Wir haben hier zwar derzeit aus bekannten Gründen kein Radiotelephon, das die Erste Hilfe in vielen Fällen ganz bedeutend beschleunigen kann, aber wir haben in Österreich, besonders in Wien und den einzelnen Hauptstädten der Bundesländer, für die Erste Hilfe geschultes Personal, in Wien auch amtlich geprüfte Sanitäter und Ärzte, die durch Schulung und jahrelange Erfahrung mustergültig auch für das Ausland sind.

Denkmal für Edmund Eysler

Ehrung am Grabe des Meisters zu dessen Todestag

Am 4. Oktober fand im Zentralfriedhof vor dem Ehrengrab Edmund Eyslers eine Gedenkstunde statt, zu der sich viele Freunde und Bekannte des Verewigten eingefunden hatten. Unter den Teilnehmern sah man Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Mandl und Stadtrat Dkfm. Nathschläger als Vertreter der Stadt Wien, ferner Staatsoperndirektor Prof. Salmhofer, Betty Fischer, die erste „goldene Meisterin", sowie die Gattin des Meisters, Leopoldine Eysler, und viele andere bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens in Wien.

Ein Hornquintett der Staatsoper leitete mit Beethoven die schlichte Gedenkstunde ein. Vizebürgermeister Honay gedachte in Trauer und Ehrfurcht des großen Künstlers Edmund Eysler. Er sagte unter anderem: „Der große Musiker und Freudenbringer für Millionen Menschen hat bei Lebzeiten für sein schönes und großes Werk Anerkennung gefunden und verdient. Die Stadt Wien hat ihn durch die Verleihung des Bürgerrechtes und des Ehrenringes geehrt. Edmund Eysler aber war kein Freund von großen Ehrungen. Er ist uns in Erinnerung als der gütige und bescheidene Künstler, der seinen Mitmenschen Freude machen wollte. Dies ist ihm in überreichem Maße gelungen, denn seine Melodien haben die ganze Welt erobert. Allerdings waren Edmund Eysler auch nicht die bitteren sieben Jahre erspart geblieben. In dieser Zeit hat er tapfer und durchdrungen von dem Gefühl, daß das Gute über das Böse siegen wird, ausgeharrt. An seiner Gattin hatte er damals eine starke Stütze."

Vizebürgermeister Honay gab seiner Freude Ausdruck, daß der Meister die Zeit noch erleben konnte, in der die Kunst nicht durch den Rassenwahn verdunkelt wurde. Leider war es Edmund Eysler nicht mehr lange vergönnt, in Freiheit für seine Kunst zu schaffen. Bei seinem Begräbnis vor einem Jahre hatten die Wiener zum letztenmal Gelegenheit, zu zeigen, welche Liebe und Ehrfurcht sie Meister Eysler entgegenbringen.

Vizebürgermeister Honay teilte auch mit, daß es für die Stadt Wien eine Ehrenpflicht sei, Edmund Eysler über den Tod hinaus sichtbar ihre Wertschätzung zu bezeugen. Die Gemeinde wird auf dem Ehrengrab im Zentralfriedhof ein würdiges Denkmal, von Künstlerhand ausgeführt, errichten.

Prof. Salmhofer sprach in seiner Eigenschaft als Ehrenpräsident der Johann Strauß-Gesellschaft, die zusammen mit der Gewerkschaft der Angestellten der freien Berufe, Sektion Musiker, die Gedenkstunde veranstaltete. Er gedachte des Lebenslaufes des Meisters und brachte seine großen Erfolge von „Bruder Straubinger" bis zur „Goldenen Meisterin" in Erinnerung. Mit Edmund Eysler ist der letzte Klassiker der Wiener Operette gestorben, aber seine Melodien leben weiter in den Herzen aller.

Der Präsident der Musikergewerkschaft, Professor Sirowy, brachte in seiner Ansprache die Verbundenheit des Meisters mit der österreichischen Musikerschaft und der Gewerkschaft zum Ausdruck. Edmund Eysler hat Zeit seines Lebens viel für die Musiker getan und unter anderem auch zum Aufbau des Musikererholungsheimes in Baden wesentlich beigetragen. Am Grabe des Verblichenen dankte Präsident Sirowy noch einmal im Namen der Musiker für alles, was Eysler Gutes getan hat.

Mit dem Mutterlied aus „Schützenliesl", vorgetragen von einem kleinen Chor der Staatsoper, fand die ergreifende Feier im Zentralfriedhof ihren Abschluß.

60. Geburtstag von Hermann Thimig

Am 3. Oktober vollendete Hermann Thimig, der zu den besten Charakterkomikern des klassischen Lustspiels und zu den beliebtesten Persönlichkeiten des Theaterlebens seiner Heimatstadt gehört, sein 60. Lebensjahr.

Er verbrachte die Kindheit in Wien und legte 1910 die Reifeprüfung ab. Anläßlich einer Liebhaberaufführung von Goethes „Die Geschwister" kopierte Hermann seinen Vater, der einer Bühnentätigkeit seines Sohnes ablehnend gegenüberstand, so meisterhaft, daß der zufällig anwesende Intendant Max Grube aus Meiningen ihn engagierte und er drei Jahre hindurch Väterrollen in der Art des alten Thimig spielte. Bei einem Gastspielurlaub in Berlin traf er mit Max Reinhardt zusammen, spielte unter seiner Regie den Toni in Anzengrubers „Doppelselbstmord" und kam mit ihm ans Theater in der Josefstadt nach Wien. 1934 wurde er unter der Direktion Hermann Röbbelings ans Burgtheater berufen, wo er bis heute tätig ist. Hermann Thimigs Hauptstärke liegt in der Darstellung komischer Figuren des Klassischen Lustspiels. Chlestakoff in Gogols „Revisor", Truffaldino in Goldonis „Diener zweier Herren" oder Argan in Molières „Der eingebildete Kranke" zählen zu seinen Glanzleistungen. Seine angenehme Baritonstimme befähigt ihn zur Mitwirkung in klassischen Operetten und in Gesangspossen, so daß auch Figuren wie Eisenstein in der „Fledermaus" und verschiedene Gestalten in Nestroy-Possen, die gesangliches Können erfordern, von ihm erfolgreich verkörpert werden.

Wiener Notizen

100. Todestag des Erfinders der Nähmaschine

Auf den 2. Oktober fiel der 100. Todestag von Josef Madersperger, dem das Los vieler genialer österreichischer Erfinder beschieden war, sein Leben in Armut und völliger Vergessenheit zu beschließen. Madersperger, der durch die Erfindung der Nähmaschine zur bahnbrechenden Entwicklung eines der wichtigsten technischen Hilfsmittel der Menschheit beigetragen hat, wurde am 6. Oktober 1768 in Kufstein als Sohn eines Schneidermeisters geboren und erlernte das väterliche Handwerk.

Wieder Straßenbahnlinie 59

Am Donnerstag, dem 5. Oktober, wurde die Linie 59 auf der Strecke Burgring, Babenbergerstraße—Mariahilfer Straße—Winckelmannstraße—Linke Wienzeile—Hadikgasse—Hietzinger Brücke—Hietzinger Hauptstraße—Lainzer Straße bis Lainz, Jagdschloßgasse in Betrieb genommen.

Neue Stipendien des British Council

Wie in den vergangenen Jahren werden wieder Stipendien für eine Anzahl promovierter österreichischer Akademiker und Akademikerinnen verliehen, um ein einjähriges Studium an einer englischen Universität zu ermöglichen. Bei der Auswahl der Kandidaten sind nicht nur die Fähigkeiten, sondern auch die berufliche Stellung, die sie nach ihrer Rückkehr in Österreich voraussichtlich einnehmen werden, maßgebend. Auskünfte über die Stipendien werden erteilt im Büro des British Council in Wien I, Freyung 1.

Stadtsenat

Sitzung vom 26. September 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: VBgm. Honay, Weinberger, die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Fritsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: StR. Jonas.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 2439; M.Abt. 1 — 1869.)

Angestellte der Verrechnungs- und Kassenstellen der Interalliierten Kommandos und der Kommandanturen; Lohnangleichung. (§ 99 GV. — An den GRA. I.)

(Pr.Z. 2438; WVB. — P 1018/3.)

Die Dienstesentsagung des Kanzleioberoffizials Heinrich Kirchberger mit Wirksamkeit vom 30. September 1950 wird angenommen. Anläßlich seines freiwilligen Ausscheidens wird ihm eine Abfertigung gemäß Gemeinderatsbeschluß vom 30. Juni 1950, Pr.Z. 1535, in der Höhe von 20 Monatsbezügen zuerkannt.

(Pr.Z. 2418; WGW.)

Die Dienstesentsagung des angelernten Arbeiters der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Leopold Nowotny wird gemäß § 71 der D.O. angenommen. Anläßlich des Ausscheidens wird ihm eine Abfertigung in der Höhe von 15 Monatsbezügen zuerkannt.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 2416; M.Abt. 5 — H 128.)

1. Die im periodischen Bericht aus 1950 (Finanzausschuß-Beilage 3/50) enthaltenen Überschreitungen für 1949 per 399.470 S und für 1950 per 152.500 S werden gemäß § 102 der Verfassung der Stadt Wien zur Kenntnis genommen.

2. Die im 2. periodischen Bericht aus 1950 (Gemeinderats-Beilage 288/50) enthaltenen Überschreitungen für 1949 per 25,419.044 S und für 1950 per 75,287.000 S werden gemäß § 102 der Verfassung der Stadt Wien zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2415; M.Abt. 11 — IV/IX/9.)

Kindergarten 11, Hasenleitengasse 9, Errichtung von 4 Hortgruppen; Personalausgaben. (§ 99 GV. — An den GRA. IV.)

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 2414; M.Abt. 17 — VI/1271.)

Mehrauslagen bei der Erhaltung und Ergänzung des Inventars in den Kranken- und Wohlfahrtsanstalten; 3. Überschreitung. (§ 99 GV. — An den GRA. V.)

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 2367; M.Abt. 26 — Vor/21.)

Für nicht vorgesehene Behebung von Kriegsschäden an verschiedenen Objekten des Lainzer Tiergartens wird für das Jahr 1950 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 40.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu verrechnen und in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(Pr.Z. 2366; Kriegsgefangenenfürsorge 4170.)

Für die Betreuung bedürftiger Heimkehrer wird für das Jahr 1950 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 5000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1024, Verschiedenes, unter Post 56, Aktion des Bundesministeriums für Inneres: Zuwendungen an bedürftige Heimkehrer, zu verrechnen und in nicht veranschlagten Einnahmen der neu eröffneten Rubrik 1024, Verschiedenes, unter Post 50 f, Aktion des Bundesministeriums für Inneres: Zuwendung an bedürftige Heimkehrer, zu decken ist.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter StR. Resch.

(Pr.Z. 2377; M.Abt. 5 — Su 62.)

Österreichischer Automobil-, Motorrad- und Touringklub; Subvention. (§ 93 GV.)

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2406; M.Abt. 11 — IX/86.)

Zentralkrippenverein; Verpflegskostenerhöhung.

(Pr.Z. 2407; M.Abt. 11 — IX/71.)

Kinderheim Wimmersdorf; Verpflegskostenerhöhung.

(Pr.Z. 2408; M.Abt. 11 — IX/137.)

Erziehungsanstalten Luisenheim, Kloster „Maria-Immaculata", Erziehungsanstalt Ober-Lanzendorf und „St. Josefs-Kinderheim"; Verpflegskostenerhöhung.

(Pr.Z. 2409; M.Abt. 11 — VI/20/49.)
Pflegegelder; Ersatz von Sonderauslagen an Pflegeparteien.

(Pr.Z. 2410; M.Abt. 11 — XII/44.)
Sonderverträge mit verschiedenen Erziehungsheimen (Wiener Neudorf, Schulkinderheim Krems, usw.).

(Pr.Z. 2411; M.Abt. 11 — XVII/83/49.)
Übereinkommen zwischen der Stadt Wien und dem Wiener Verkehrsverein über die Betriebsführung des Jugendgästehauses.

Pr.Z. 2368; M.Abt. 11 — XII/321.)
Verwendung des Sammelergebnisses des Kinderhilfsappells der Vereinten Nationen; nicht vorgesehene Ausgabe 1950.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 2383; M.Abt. 24 — 5042/3.)
Entwurf und Kosten für eine Wohnhausanlage „In der Wiesen" in Erlaa im 25. Bezirk.

(Pr.Z. 2369; M.Abt. 24 — 3853/1 und M.Abt. 24 — 4104/1.)
Sachkrediterhöhungen für Fertigstellungsarbeiten an den Wohnhausbauten 15, Alliogasse 8—10, und 22, Linnégasse.

(Pr.Z. 2371; M.Abt. 24 — 47129/14 und M.Abt. 24 — 47130/7.)
Sachkrediterhöhung für die Errichtung der Wohnhausanlage 13, Gogolgasse (am Roten Berg).

(Pr.Z. 2372; M.Abt. 26 — 2 Sp/12.)
Instandsetzung des städtischen Jugendsportplatzes, 2, Prater, Spenadelwiese; Errichtung einer Umkleideanlage.

(Pr. Z. 2378; M.Abt. 24 — 5047/4.)
Entwurf und Kosten für den Umbau des Bezirksjugendamtes in der Gerichtgasse 10 im 21. Bezirk in ein Wohnhaus.

(Pr.Z. 2370; M.Abt. 26 — Kg 215/4.)
Kinderheim 17, Dornbacher Straße 73, Umbau in einen Kindergarten; Sachkredit.

(Pr.Z. 2379; M.Abt. 24 — 5026/8.)
Betrauung der Gesiba mit der Gesamtbauleitung der Wohnhausanlage Justgasse—Carrogasse—Stammelgasse im 21. Bezirk.

(Pr.Z. 2380; M.Abt. 24 — 4907/9.)
Betrauung der Gesiba mit der Gesamtbauleitung des Wohnhausbaues in der Kraygasse im 21. Bezirk.

(Pr.Z. 2384; M.Abt. 24 — 5012/15.)
Betrauung der Gesiba mit der Gesamtbauleitung für den III. Bauteil der Per Albin Hansson-Siedlung im 10. Bezirk.

(Pr.Z. 2385; M.Abt. 21 — 706.)
Ankauf von Lagerwaren; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2374; M.Abt. 30 — K/F/22.)
Vergütung für die Behebung von Kanalverstopfungen.

(Pr.Z. 2375; M.Abt. 30 — K/F/21.)
Erhöhung der Senkgrubenräumungsgebühren.

(Pr.Z. 2330; M.Abt. 18 — 435.)
Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für einen Teil des Baublocks Hoher Markt, Bauernmarkt, Landskrongasse und Tuchlauben im 1. Bezirk.

(Pr.Z. 2329; M.Abt. 18 — 826.)
Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die Siedlung nächst der Chemischen Fabrik in Rannersdorf im 23. Bezirk.

(Pr.Z. 2331; M.Abt. 18 — 1543.)
Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Grenzgasse, Payergasse, Nansengasse und Gabrielerstraße in Mödling im 24. Bezirk.

(Pr.Z. 2332; M.Abt. 18 — 201.)
Abänderung des Bebauungsplanes für den südlichen Teil des Dampfschiffhafens An der unteren Alten Donau, anschließend an den Kaisermühlendamm in der Kat.G. Leopoldstadt und Stadlau im 21. Bezirk.

(Pr.Z. 2333; M.Abt. 18 — 2303.)
Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Altmannsdorfer Anger, der Kirchfeldgasse und der Muffatgasse in Altmannsdorf im 12. Bezirk.

(Pr.Z. 2334; M.Abt. 18 — 660.)
Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für eine Dauerkleingartenanlage nächst der Glasfabrik in Moosbrunn im 23. Bezirk.

(Pr.Z. 2335; M.Abt. 18 — 5610/49.)
Abänderung und Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Siebenbürgerstraße, der Gasse 2, der Straße 1 (ehem. Düsseldorfer Straße) und dem Kagraner Anger in Kagran im 21. Bezirk.

Berichterstatter: StR. Dr. Robetschek.

Baubewilligungen für städtische Wohnhäuser (Wohnhausanlagen) in der:

(Pr.Z. 2401; M.Abt. 35 — 2259.) Kleingasse im 3. Bezirk.

(Pr.Z. 2399; M.Abt. 35 — 2778.) Belvederegasse—Viktorgasse im 4. Bezirk.

(Pr.Z. 2396; M.Abt. 35—2812.) Unter-Meidlinger Straße—Eibesbrunner Gasse im 12. Bezirk.

(Pr.Z. 2397; M.Abt. 35 — 2430.) Hetzendorfer Straße—Feldkellergasse im 13. Bezirk.

(Pr.Z. 2390; M.Abt. 35 — 2885.) Fasangartengasse im 13. Bezirk.

(Pr.Z. 2402; M.Abt. 35 — 2900.) Hernalser Hauptstraße 98 im 17. Bezirk.

(Pr.Z. 2395; M.Abt. 35 — 2884.) Paulinengasse im 18. Bezirk.

(Pr. Z. 2389; M.Abt. 35 — 5475.) Kahlenberger Straße 7—9 im 19. Bezirk.

(Pr.Z. 2392; M.Abt. 35 — 2671.) Kapaunplatz, II. Bauteil) im 20. Bezirk.

(Pr.Z. 2400; M.Abt. 35 — 3204.) Hauptstraße in Ober-Laa im 23. Bezirk.

(Pr.Z. 2393; M.Abt. 35 — 1801.) Mauerbergstraße im 25. Bezirk.

(Pr.Z. 2394; M.Abt. 35 — 3362.) Dr. Neumann-Gasse in Liesing im 25. Bezirk.

(Pr.Z. 2391; M.Abt. 35 — 3783.)
Gaswerk Leopoldau, Kammerofenanlage I und Schornstein; Baubewilligung.

(Pr.Z. 2388; M.Abt. 37 — XXIII/31.)
Pfarrhaus 23, Wienerherberg; Baubewilligung.

(Pr.Z. 2398; M.Abt. 35 — 3203.)
Kindergarten 2, Erzherzog Karl-Platz; Baubewilligung.

(Pr.Z. 2387; M.Abt. 48 — 306.)
Errichtung von vier Bedürfnisanstalten; Kosten.

(Pr.Z. 2373; M.Abt. 48 — 915.)
Vertragsverlängerung mit der Fa. „Müllauswertung", Puskas, Miklosina und Röhrenbacher.

(Pr.Z. 2376; M.Abt. 49 — 1083/49.)
Überlassung von Schnittholz für Kindergarten der Caritas in Hirschwang.

(Pr.Z. 2382; M.Abt. 49 — 461.)
Überlassung von 2 cbm Schnittholz an die Kinderfreunde, Ortsgruppe Hirschwang.

Berichterstatter:
StR. Dkfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 2412; M.Abt 57 — Tr 25/2.)
Baurechtsvertrag bezüglich der E.Z. 596, Innere Stadt, 1, Kärntner Straße 18 — Neuer Markt 3; Verlängerung des Baubeginn-Termines.

(Pr.Z. 2413; M.Abt. 57 — Tr 2586.)
Ankauf des Grundstückes 1476, Wald, in E.Z. 16, Kat.G. Sieding, von Ferdinand Eichberger durch die Stadt Wien.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 28. September 1950.

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf.StR. Afritsch (gem. § 40 G.V.), die GRe. Dinstl, Jodlbauer, Kammermayer, Koci, Lust, Helene Potetz, Dr. Prutscher, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Steiner, die SRe. Dipl.-Ing. Barousch, Dipl.-Ing. Hosnedl, Dr. Ing. Tillmann.

Entschuldigt: GRe. Maller, Dipl.-Ing. Rieger.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 2711/50; M.Abt. 28 — 6050/50.)
Die Entfernung des Holzstöckelpflasters im 4. Bezirk, Wiedner Gürtel, zwischen Blechturmgasse und der Radeckgasse, und die Herstellung eines Kleinsteinpflasters auf der vorhandenen Betonunterlage, wird mit dem auf Rubrik 621, Post 52, lfde. Nr. 193, bedeckten Kostenbetrag von 55.000 S genehmigt.

(A.Z. 2695/50; M.Abt. 26 — Ar 31/13/50.)
Die Vornahme von Instandsetzungsarbeiten in den Räumen der M.Abt 7 anläßlich deren Verlegung in das der Städtischen Versicherung gehörige Haus, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 52.000 S genehmigt.
Der Betrag von 52.000 S ist auf der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2595/50; M.Abt. 33 — 2695/50.)
Die Anschaffung von 8000 kg Kupferdraht für Elektrotechnik, blank, halbhart, 6 qmm, und 2000 kg Kupferdraht für Elektrotechnik, blank, halbhart, 10 qmm, für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 180.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Karl Neumayer, 3, Stalinplatz 4, übertragen.
Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 71/459, mit dem Betrag von 180.000 S bedeckt.

(A.Z. 2796/50; M.Abt. 24 — 4991/50.)

Die Stiegengriffarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Molitorgasse-Rinnböckgasse, 2. Bauteil, Stiegen 9—22, sind an die Firma Karl Patzal, 10, Brunnweg 5, und Franz Bobek, 14, Leyserstraße 15, je zur Hälfte auf Grund ihres Anbotes vom 28. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2801/50; Bau-Dion-BD. 2001/50.)

Die Beschlagsschlosserarbeiten für die Wohnhausanlage, 21, Siemensstraße-Justgasse (Wanklächer), Baulos 2, Block C, D und E, sind an die Firma Josef Pekarek, 21, Schloßhofer Straße 38, auf Grund ihres Anbotes vom 12. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2732/50; M.Abt. 21 — 772/50.)

Die Lieferung von 871 eisernen Kellerfenstern wird an die Firma Matthias Kubesch & Co., 11, Leberstraße 96, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstelle bedeckt.

(A.Z. 2772/50; M.Abt. 29 — 4508/50.)

Für den Fahrbahnumbau der Malinowskibrücke wird die Übertragung der Isolierungsarbeiten für den ersten Teilabschnitt an die Firma Gruber & Co., 9, Schwarzspanierstraße 15, gemäß ihrem Bestbot vom 28. Juli 1950 genehmigt.

Die Kosten sind im Sachkredit von 7,500.000 S, der vom Gemeinderat mit Beschluß vom 12. Mai 1950, Pr.Z. 561, genehmigt wurde, bedeckt. (Voranschlag 1950, A.R. 622, Post 52, lfd. Nr. 200.)

(A.Z. 2774/50; M.Abt. 29 — 4509/50.)

Die Instandsetzung des Reitschulsteges wird genehmigt. Die Stahlbauarbeiten werden der Firma Heinrich Rotter, 3, Erdbergstraße 10, zu den Preisen ihres Anbotes vom 7. September 1950 übertragen.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten von 50.000 S sind im Voranschlag 1950, in A.R. 622, Post 20 a, Erhaltung der Brücken und Stege, bedeckt.

(A.Z. 2750/50; M.Abt. 24 — 5028/50/50.)

Die Ausführung der Bautischlerarbeiten für die Errichtung des städtischen Wohnhauses, 3, Kleingasse 6—16, ist der Firma Johann Fürbeck, 3, Gestettengasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 8. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2758/50; M.Abt. 25 — EA 100/49.)

1. Für die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 — 2284/50 vom 27. März 1950 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 4, Favoritenstraße 52, wird eine Erhöhung der Kosten von 46.000 S auf 70.000 S genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 24.000 S ist auf A.R. 617, Post 52, zu bedecken.

(A.Z. 2739/50; M.Abt. 30 — K/A/148/50.)

Der Umbau der Regenwasserkanäle, 24, Gumpoldskirchen, Gartengasse, vom Bach bei O.Nr. 11 bis zur Richtergasse O.Nr. 1, wird mit einem Kostenerfordernis von 80.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Ing. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Badgasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 30. August 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlageerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 2808/50; M.Abt. 1077/50.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Arch. Ing. Viktor Adler, 13, Hietzinger Hauptstraße 23, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 2, Miesbachgasse 15, mit 120 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 12.000 S (Schilling zwölftausend). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 seine Bedeckung.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 2716/50; Bau-Dion, BD. — 2011/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für die Wohnhausanlage, 10, Gudrunstraße, Baulos 2 und 3, sind an die Firma W. F. Sommer, 23, Schwechat, Ehrenbrunngasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 2. und ihres Schreibens vom 14. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2715/50; Bau-Dion, BD. — 2715/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für die Wohnhausanlage, 10, Gudrunstraße, Baulos 1, sind an die Firma Hermann Kolb, 10, Absberggasse 55, auf Grund ihres Anbotes vom 8. September 1950 und ihres Schreibens vom 13. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2725/50; M.Abt. 24 — 4991/50.)

Die Malerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11. Molitorgasse-Rinnböckstraße, 2. Bauteil, sind an die Firmen Leopold Sitek, 12, Singrienergasse 3, Alfred Obort, 3, Löwengasse 2 a, und Scherzers Wtwe., 20, Engerthstraße 230, je zu einem Drittel, auf Grund ihrer Anbote vom 19. Juni 1950 bzw. ihres Schreibens vom 7. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2803/50; Bau-Dion — BD./2001/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die Wohnhausanlage, 21, Siemensstraße-Justgasse (Wanklächer), Baulos 2, Block A, B, sind an die Firma Josef Knoller, 2, Zirkusgasse 21—Czerningasse 9, auf Grund ihres Anbotes vom 20. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2731/50; M.Abt. 30 — K/4/19/50.)

Der Bau des Straßenunratskanales in der Floragasse von der Wiedner Hauptstraße bis O.Nr. 7 im 4. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernis von 58.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Anton Darena, 4, Rainergasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 4. September 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 221, bedeckt.

(A.Z. 2719/50; M.Abt. 42 — X/81/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung des Volksparkes, 10, Am Laaerberg, mit einem Kostenerfordernis von 150.000 S als erste Baurate wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 auf der A.R. 632, Post 71, zu bedecken.

(A.Z. 2771/50; M.Abt. 30 — K/A/14/50.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Bau des Schmutzwasserkanales, 25, Inzersdorf, Triester Straße, von der Steinhofstraße bis O.Nr. 54 (Siebenhirtner Sammler), von 530.000 S auf 680.000 wird genehmigt. Die Mehrkosten im Betrage von 150.000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 unter A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 219, bedeckt.

Vergebung von Arbeiten

Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der Magistratsabteilung 29 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die hiezu erforderlichen Drucksorten V. D. 513 und 514 sind in der städtischen Hauptkasse käuflich zu erwerben und zur Einsichtnahme mitzubringen.

Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der Magistratsabteilung 29 erteilt.

*

(M.Abt. 29 — 4798/50.)

Räumung des Klosterneuburger Gerinnes (Durchstich) in der Teilstrecke von Kilometer 4,5 + 46,5 (Fabrik Satorius) bis Kilometer 6,6 + 46,5 (Klosterneuburger Geschirrwasser).

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am 16. Oktober 1950 um 10 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Neues Rathaus, Stiege 4, Halbstock.

*

(M.Abt. 29 — 4799/50.)

Errichtung eines Löschwasserbehälters in Wien 21, Enzersfeld, in Form von 2 Rundbehältern aus armiertem Beton (Innere Lichte 4,25 m, Tiefe 4,00 m, Wandstärke rund 0,10 bis 0,15 m).

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am 16. Oktober 1950 um 10 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Neues Rathaus, Stiege 4, Halbstock.

(A.Z. 2775/50; M.Abt. 30 — K/A/214/50.)

Die Verlängerung des linken Liesingtalsammelkanales von 25, Atzgersdorf, Liesinger Gasse, bis 25, Liesing, Schulgasse, um 186 m wird mit einem Kostenerfordernis von 135.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Belvedere, Bauges. mbH., Stalinplatz 5, auf Grund ihres Schreibens vom 25. August 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 219, bedeckt.

(A.Z. 2754/50; M.Abt. 24 — 5036/37/50.)

Die Spenglerarbeiten für die Wohnhausanlage, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 165, sind an die Firma Johann Schuster, 8, Florianigasse 42, auf Grund ihres Anbotes vom 7. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2748/50; M.Abt. 24 — 4960/102/50.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 11, Hasenleiten, Baublock XIII, sind an die Firma Dipl.-Ing. Franz Hartmann, 2, Große Schiffgasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2756/50; M.Abt. 24 — 5036/36/50.)

Die Dachdeckerarbeiten für die Wohnhausanlage, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 165, sind an die Firma Leopold Haumer & Sohn, 20, Greiseneckergasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 7. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2809/50; M.Abt. 19 — 1082/50.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Arch. Robert Kotas, 19. Würthgasse 14, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 23, Schwechat, Wiener Straße 23, mit 10 Wohnungen, 1 Kinosaal mit Nebenräumen, 1 Lokal wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 3100 S (Schilling dreitausendeinhundert). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 2590/50; M.Abt. 21 — 575/50.)

Für die gründliche Instandsetzung der Schleppbahnanlage auf dem städtischen Baustofflagerplatz, 3, Erdberger Lände 90, wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 55.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 160.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 2697/50; M.Abt. 28 — 5950/50.)

Der Straßenumbau des Kolonitzplatz im 3. Bezirk wird mit einem auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 193, bedeckten Kostenerfordernis von 55.000 S genehmigt.

(A.Z. 2708/50; M.Abt. 28 — 5500/50.)

1. Die Instandsetzung der Exelbergstraße (Landstraße I. Ordnung 80) im 26. Bezirk zwischen Kilometer 6,800 und 8,300 wird mit einem im Haushaltsplan 1950 auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 192, bedeckten Gesamterfordernis von 250.000 S genehmigt.

2. Für die Durchführung der Erd- und Straßenbauarbeiten wird die Bauunternehmung F. Spiller & Sohn, 3, Obere Weißgerberstraße 8, als Bestbieter auf Grund seines Anbotes vom 2. September 1950 in Vorschlag gebracht.

(A.Z. 2728/50; M.Abt. 24 — 4985/76/50.)

In teilweiser Abänderung des Beschlusses des GRA. VI, Zl. 543/50, vom 30. März 1950 sind die restlichen Kunststeinstufenarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 6, Mollardgasse-Grabnergasse, 1. Bauteil, Stiegen 7—11, an die Firma Dipl.-Kfm. Trenka, 3, Ziehrerplatz 9, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Februar 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2733/50; M.Abt. 21 — 726/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Schulhausbau, 22, Stadlau-Hirschstetten, Plankenmaisstraße, wird an die Firmen Johann Peleska, 21, Donaufelder Straße 238, Matthias Gumpetzberger, 21, Heckenweg 69, und Ing. O. Löser & B. Blatt, 22, Biberhaufenweg 884, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 2749/50; M.Abt. 24 — 5032/52/50.)

Die Ausführung der Bautischlerarbeiten für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 3, Untere Weißgerberstraße 53—59, ist der Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 12. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2761/50; M.Abt. 25 — EA 1185/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Löwengasse 29, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 94.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Baumeister Karl Irra, 17, Kalvarienberggasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 17. August 1950 und die Spenglerarbeiten an die Firma Andreas Pernecky, 9, Mosergasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2760/50; M.Abt. 25 — 1090/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 5253/50 vom 21. Juli 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 3, Lustgasse 10, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 50.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2759/50; M.Abt. 25 — EA 906/49.)

1. Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 5, Margaretenstraße 146, mit einem Kostenaufwand von zirka 50.000 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Baumeister Franz Maly, 5, Rampersdorffergasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 13. April 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2743/50; M.Abt. 21 — 793/50.)

Die Lieferung von 10.000 Stück 5/7/7" Granitpflastersteinen wird an die Firma Anton Pillwein, 17, Lascygasse 10, zu deren Anbotspreis vergeben.

Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 2753/50; M.Abt. 24 — 4894/25/50.)

Die Bautischlerarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 21, Jedleseer Straße 66—94, Zentralwaschküche, sind an die Firma Josef Grotovski, 21, Jedleseer Straße 77, auf Grund ihres Anbotes vom 12. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2737/50; M.Abt. 24 — 5024/68/50.)

Die Stukkaturarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Feldkellergasse, Bauteil B, sind an die Firma Franz Jaksch, 6, Otto Bauer-Gasse 21, auf Grund ihres Anbotes vom 21. August 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 2705/50; BD. — 3209/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird zur Kenntnis genommen und an GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet (nachträglich gemäß § 93 G.V.).

Die Beschäftigung von fachfremden Arbeitskräften im Straßenbau und Schutzwasserbau der Stadt Wien während des diesjährigen Herbstes wird mit einem Gesamtaufwand von rund 2,000.000 S genehmigt, wovon aus dem Titel der produktiven Arbeitslosenfürsorge der Stadt Wien ein Betrag von 300.000 S rückersetzt wird, der auf E.R. 221/9, Verschiedene Finanzangelegenheiten, Verschiedene Einnahmen, zu verrechnen ist.

Für den durch die Verwendung fachfremder Arbeitskräfte im Straßenbau und im Schutzwasserbau entstehenden Mehraufwand wird im Voranschlag 1950 auf Rubrik 621/20, Straßenbau, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 27,600.000 S), eine zweite Überschreitung per 900.000 S und auf Rubrik 622/20, Brücken- und Wasserbau, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 5,000.000 S), eine erste Überschreitung per 1,100.000 S genehmigt. Die Überschreitung auf A.R. 621/20 per 900.000 S ist mit dem Teilbetrag von 135.000 S auf E.R. 221/9 und mit dem Restbetrag von 765.000 S aus der Allgemeinen Rücklage, die Überschreitung auf A.R. 622/20 per 1,100.000 S mit dem Teilbetrag von 165.000 S auf E.R. 221/9 und mit dem Restbetrag von 935.000 S aus der Allgemeinen Rücklage zu bedecken.

(A.Z. 2717/50; BD. — 2011/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für die Wohnhausanlage, 10, Gudrunstraße, Baulos 4 und 5, sind an die Firma Franz Havlicek, 25, Neu-Erlaa, Hofallee 20—24, auf Grund ihres Anbotes vom 8. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2571/50; M.Abt. 30 — K/F/25/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II. Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die M.Abt. 30 wird ermächtigt, bei Verrechnung von Fremdleistungen einen 20prozentigen Verwaltungs- und Regiebeitrag einzuheben.

(A.Z. 2698/50; M.Abt. 26 — I AH/33/44/50.)

Die Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. 218, vom 23. Februar 1950 für die Kriegsschadenbehebung im Amtshause, 1, Neutorgasse 18, bewilligten Betrages von 750.000 S um 770.000 S auf 1,520.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 770.000 S ist auf der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2804/50; Bau-Dion — 2001/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für die Wohnhausanlage, 21, Siemensstraße-Justgasse (Wanklächer), Baulos 2, Block A und B, sind an die Firma Leopold Prochazka, 2, Blumauergasse 18, auf Grund ihres Anbotes vom 12. September 1950 und des Schreibens vom 23. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2726/50; M.Abt. 23 — XV/11/50.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten, und zwar die Hängebahnanlagekonstruktion in dem durch Kriegseinwirkung schwer beschädigten Schweineschlachthof, 3, St. Marx, sind der Firma Franz Weingart, 1, Naglergasse 27, auf Grund ihres Anbotes vom 6. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2744/50; M.Abt. 27 — V G/12/50.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 5, Margaretengürtel 82—88, Herwegh-Hof, Stiegen 2 bis 10, 12 und 13, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 245.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter A.R. 811/20 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Josef Wodak, Baumeister, 1, Dominikanerbastei 22, auf Grund ihres Anbotes vom 1. August 1950, die Spenglerarbeiten der Firma Leopold Eglhofer, 10, Landgutgasse 47, auf Grund ihres Anbotes vom 31. August 1950 und die Anstreicherarbeiten der Firma Fritz Matejcek, 12, Schönbrunner Allee 36, auf Grund ihres Anbotes vom 31. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2766/50; M.Abt. 23 — XIII/89/50.)

Die Pflasterungsarbeiten auf dem Zentralviehmarkte, 3, St. Marx, werden der Firma Karl Resel, 14, Leystraße 5, auf Grund ihres Anbotes vom 11. September 1950 übertragen.

(A.Z. 2755/50; M.Abt. 26 — K.E. 14/2/50.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 17. August 1950 genehmigte Errichtung eines Planschbeckens und die Aufstellung einer Baracke für Garderobe und sanitäre Anlagen in der Kindererholungsstätte, 25, Mauer, Ölzeltpark, sind der Firma Ferdinand Grell sen., 3, Salmgasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 12. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2741/50; M.Abt. 21 — 494/50.)

Die Lieferung von Dachlack, Holzzement und Karbolineum durch die Firma Teerag AG., 3, Marxergasse 25, wird zu deren Anbotspreisen vom 1. September 1950 genehmigt.

(A.Z. 2789/50; M.Abt. 24 — 5024/71/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Feldkellergasse, Bauteil A, sind an die Firma Heinrich Sadil, 12, Hetzendorfer Straße 32, auf Grund ihres Anbotes vom 1. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2779/50; M.Abt. 24 — 5044/50.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 25, Inzersdorf, Friedhofstraße, sind an die Firma Baumeister Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5, auf Grund ihres Anbotes vom 19. September 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 2704/50; M.Abt. 24 — 5025/32/50.)

An die Baufirma N. Rella & Neffe, 15, Mariahilfer Gürtel 39—41, ist für die Ausführung der städtischen Wohnhausanlage, 22, Konstanziagasse-Langobardenstraße, zu den im Punkt 23 der Besonderen rechtlichen Vertragsbedingnisse enthaltenen Bedingungen eine Vorauszahlung in der Höhe von 200.000 S zu gewähren sowie der zehnprozentige Deckungsrücklaß laufend auszubezahlen.

(A.Z. 2703/50; M.Abt. 24 — 5028/48/50.)

Die Kunststeinarbeiten für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 3, Kleingasse 6—16, sind an die Firma Rudolf Potz, 3, Rennweg 108, auf Grund ihres Anbotes vom 29. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2730/50; M.Abt. 24 — 5065/2/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird zur Kenntnis genommen und an den GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet (nachträglich gemäß § 99 GV.).

1. Die Abtragung der im 23. Bezirk, Schwechat, an der Friedhofgasse — Ecke Wiener Straße 21, liegenden städtischen 4 Althäuser wird genehmigt.

2. Die mit 35.000 S veranschlagten Gesamtkosten der Abtragung sind auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die 4 Althäuser sind aus dem Gemeindeinventar außer Verweis zu bringen.

(A.Z. 2802/50; Bau-Dion. 2001/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die Wohnhausanlage, 21, Siemensstraße — Justgasse (Wanklácker), Baulos 2, Block C, D, E, sind an die Firma Rudolf Prinz, 21, Kaisermühlendamm 55/VII/4, auf Grund ihres Anbotes vom 19. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2727/50; M.Abt. 24 — 5016/17/50.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 15, Fünfhausgasse 16—18, sind an die Firma Robert Rabas, 8, Josefstädter Straße 75, auf Grund ihres Anbotes vom 29. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2745/50; M.Abt. 27 — V B/25/50.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 5, Margaretengürtel 100/110, II. Teil, Reumann-Hof, Stiegen 8 und 9, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 365.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter A.R. 811/20 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Josef Wodak, 1, Dominikanerbastei 22, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Juli 1950, die Anstreicherarbeiten der Firma Fritz Matejcek, 12, Schönbrunner Allee 36, auf Grund ihres Anbotes vom 30. August 1950, zu übertragen.

(A.Z. 2763/50; M.Abt. 25 — E.A. 119/50.)

1. Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 2802/50 vom 3. Mai 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Hollandstraße 3, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 43.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2721/50; M.Abt. 27 — XI Qu/15/50.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 11, Simmeringer Hauptstraße 142—150, Stiegen 1 bis 12, mit einem Gesamterfordernis von 171.200 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 811/71, lfd. Nr. 476, zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Baumeister Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 45, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juli 1950, die Anstreicherarbeiten der Firma M. Stanko, 4, Wiedner Gürtel 6, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2630/50; M Abt. 19 — 1044/50.)

1. Der von den Architekten Helmut Schinzel, Heinrich Vana, 19, Peter Jordan-Straße 37, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 20, Jägerstraße — Brigittaplatz, mit 151 Wohnungen, 1000 qm Lokale, 1 Tbc-Fürsorgestelle wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 17.000 S (Schilling Siebzehntausend).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 2769/50; M.Abt. 30 — K/A/174/50.)

Der Bau des Straßenunratskanales nach dem Trennsystem in der Büttnergasse — Friedhofstraße in Inzersdorf im 25. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 223.000 S genehmigt; die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Belvedere, 3, Stalinplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 30. August 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 219, zu decken.

(A.Z. 2794/50; M.Abt. 29 — H 676/50.)

1. Die Durchführung von Pflasterungsarbeiten an den Uferböschungen zwischen Stiege 8 und 29 des Hafens Freudenau wird genehmigt.

2. Die Arbeiten werden der Firma Ing. Lindmaier & Co., Bauges. m. b. H., 1, Plankengasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1950 übertragen.

3. Der erforderliche Betrag von 32.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1950 in der A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

Berichterstatter: GR. Dienstl.

(A.Z. 2723/50; M.Abt. 26 — Vc 27/50/50.)

Die notwendigen Sicherungsarbeiten im Schloß Pötzleinsdorf, 18, Geymüllergasse 1, mit einem Gesamterfordernis von 25.086.31 S werden genehmigt.

Das bei der Endabrechnung aufgeschienene Mehrerfordernis von 86.31 S ist im Gebarungsergebnis der Rubrik 618 für das Verwaltungsjahr 1949 zu bedecken.

(A.Z. 2724/50; M.Abt. 26 — Vo 10/3/50.)

Die Instandsetzungsarbeiten an dem städtischen Objekt, 6, Haydngasse 19 (Haydnmuseum), mit einem Gesamterfordernis von 30.024.97 S werden genehmigt.

Das bei der Endabrechnung aufgeschienene Mehrerfordernis von 5024.97 S ist im Gebarungsergebnis der Rubrik 618 für das Verwaltungsjahr 1949 zu bedecken.

(A.Z. 2692/50; M.Abt. 33 — 988/49.)

Der genehmigte Kostenbetrag von 105.000 S für die Lieferung von 7000 kg Kupferdraht durch die Firma Spitz & Co., 3, Stalinplatz 4, gemäß A. VI., Z. 421/49, vom 7. April 1949 wird um 1286.37 S auf 106.286.37 S erhöht und genehmigt.

Die Mehrkosten sind, wie der ursprüngliche Kostenbetrag, im Voranschlag für das Jahr 1949 unter der A.R. 631, Post 20/1, bedeckt.

(A.Z. 2806/50; Bau-Dion. 2001/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die Wohnhausanlage, 21, Siemensstraße-Justgasse (Wanklácker), Baulos 6, Block A, B und C, sind an die Firma Franz Krestan, 21, Afritschgasse 8, auf Grund ihres Anbotes

vom 20. und ihres Schreibens vom 25. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2696/50; M.Abt. 22 — A/B 3/4/50.)

Für Anschaffung von Dienstkleidern für die ständigen Bediensteten des Schemas I und III der Bauhöfe wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 25.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 30, Unternehmerarbeiten, zu decken ist.

(A.Z. 2773/50; M.Abt. 29 — 4558/50.)

Die Anstricherneuerung der Augartenbrücke wird genehmigt. Die Anstricharbeiten werden der Firma Materialschutz G. m. b. H., 1, Kärntner Ring 3, zu den Preisen ihres Anbotes vom 9. September 1950 übertragen.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten von 140.000 S sind im Voranschlag 1950 unter A.R. 622, Post 20 a, Erhaltung der Brücken und Stege, bedeckt.

(A.Z. 2742/50; M.Abt. 21 — 766/50.)

Die Lieferung von Granitpflastersteinen für die Malinowskibrücke wird an die Firma Schmuckerschlag Wöber, Aigen, O.-Ö., zu deren Anbotspreisen vergeben.

Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der M.Abt. 29 bedeckt.

(A.Z. 2782/50; M.Abt. 26 — Hpfl 2/46/50.)

1. Die Erhöhung des mit den Beschlüssen des G.R.A. VI, Zl. 462 und 1489 vom 16. März und 7. Juni 1950 für die Durchführung von laufenden Erhaltungsarbeiten in der Wiener Heil- und Pflegeanstalt in Ybbs an der Donau bewilligten Kostenerfordernissen von 240.000 S um 125.000 S auf 365.000 S wird genehmigt.

2. Das Mehrerfordernis von 125.000 S ist auf Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten, Post 20 c, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2785/50; M.Abt. 26 — Hpfl 2/45/50.)

1. Die Erhöhung des mit den Beschlüssen des G.R.A. VI, Zl. 453 und 1488/50, vom 16. März und 7. Juni 1950, für die Durchführung von Instandsetzungsarbeiten zur Behebung von Kriegsschäden am Hauptgebäude der ehemaligen Versorgungsanstalt in der Wiener Heil- und Pflegeanstalt in Ybbs an der Donau bewilligten Kostenerfordernisses von 555.000 S um 75.000 S auf 630.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 75.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 2788/50; M.Abt. 24 — 5024/70/50.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Feldkellergasse, Bauteil B, sind an die Firma Karl Reingruber, 18, Währinger Straße 142, auf Grund ihres Anbotes vom 11. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2738/50; M.Abt. 25 — E.A. 73/48.)

1. Für die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 — 7746/49 vom 23. Jänner 1950 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Khunngasse 21, wird eine Erhöhung der Kosten von 216.000 S auf 595.000 S genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 379.000 S ist auf A.R. 617, Post 52, zu bedecken.

(A.Z. 2798/50; M.Abt. 26 — H b 1/23/50.)

Zur Fortsetzung der Unterteilung von Sälen in den städtischen Herbergen für Obdachlose zur Unterbringung von Familien wird der dafür mit G.R.A. VI — 1651 vom 22. Juni 1950 genehmigte Betrag von 50.000 S um 30.000 S auf 80.000 S erhöht.

Der Betrag von 30.000 S ist auf A.R. 422, Herbergen für Obdachlose, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 2712/50; M.Abt. 28 — 6060/50.)

Die Auswechslung des Holzpflasters im 12. Bezirk, Rauchgasse O.Nr. 16 bis O.Nr. 20, gegen Kleinsteinpflaster wird mit dem auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 193, bedeckten Kostenbetrag von 32.000 S genehmigt.

(A.Z. 2649/50; M.Abt. 26 — Sch 182/2/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung eines Barackenneubaues auf dem Gelände, 13, Auhof, als zweiklassiges Schulprovisorium mit einem Betrag von 300.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 300.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Gesamtausführung, mit Ausnahme der Installationsarbeiten, ist der Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres von der M.Abt. 23 überprüften Anbotes vom 5. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2709/50; M.Abt. 28 — 5150/50.)

1. Die Herstellung einer Kleinsteinpflasterung im 12. Bezirk, Längenfeldgasse, von der Schönbrunner Straße bis zur Arndtstraße, wird mit dem auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 191, bedeckten Kostenbetrag von 240.000 S genehmigt.

2. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden an die Firma A. Schindler & Sohn, 12, Wolfganggasse 39, auf Grund ihres Anbotes vom 23. August 1950, vergeben.

(A.Z. 2693/50; M.Abt. 34 — 5090/5/50.)

Die Durchführung der Gas- und Wasserinstallation in der städtischen Wohnhausanlage, 12, Malfattigasse 31, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Gas- und Wasserinstallation der Firma Friedrich Podsednik, 11, Zippererstraße 23, übertragen.

(A.Z. 2807/50; M.Abt. 34 — 5120/4/5/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der Wohnhausanlage, 13, Hetzendorfer Straße — Feldkellergasse, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Defris u. Co., Marchettigasse 14 (Bauteil A/1), der Firma Ing. Hans Ista, 14, Neu-Purkersdorf 42 (Bauteil A/2), die Gas- und Wasserinstallation der Firma Ernst Christl, 14, Missindorfstraße 3 (Bauteil A/1), Ludwig Lamberger, 15, Mariahilfer Straße 173 (Bauteil A/2), übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 2746/50; M.Abt. 27 — IV A/6/50.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 4, Schelleingasse 9—15, Stiege 6, mit einem Teilkostenerfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

Dieser Betrag ist im Voranschlag für das Jahr 1950 unter Rubrik 811/70, lfd. Nr. 476, zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Hollas, 6, Liniengasse 2 a, zu den Preisen ihres Anbotes vom 2. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2776/50; M.Abt. 30 — K/13/17/50.)

Der Bau des Straßenunratkanales in der Burgenlandstraße von der Dr. Schober-Straße gegen Westen im 13. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 80.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Stadtbaumeister Hans Zusag, 4, Wiedner Hauptstraße 35, auf Grund ihres Anbotes vom 11. August 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 219, bedeckt.

(A.Z. 2757/50; M.Abt. 25 — E.A. 51/48.)

1. Für die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 12, Flurschützgasse 15—17, wird eine Erhöhung der Kosten um 16.000 S, das ist von 52.000 S auf 68.000 S, nachträglich genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 16.000 S ist auf A.R. 617, Post 52, zu bedecken.

(A.Z. 2787/50; M.Abt. 26 — 2 Sp/19/50.)

Die Kanalisierungsarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 20. Juli 1950 genehmigte Errichtung einer Umkleideanlage auf dem städtischen Jugendsportplatz, 2, Prater, Spenadlwiese, sind an die Firma Josef Polese, 1, Börsegasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 8. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2781/50; M.Abt. 26 — Mosch 2/9/50.)

1. Die Durchführung von Instandsetzungsarbeiten in den Schauräumen der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf, 12, Hetzendorfer Straße 79, mit einem voraussichtlichen Erfordernis von 120.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 120.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 303, Modeschule, Post 51, Bauliche Herstellungen, zu bedecken.

(A.Z. 2811/50; M.Abt. 19 — 1078/50.)

Der von der M.Abt. 19, Architektur, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 12, Atzgersdorfer Straße-Kernstraße, Ausbau von 3 Stiegen mit 43 Wohnungen, wird genehmigt.

Die M.Abt. 19, Architektur, wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, durchzuführen.

(A.Z. 2815/50; M.Abt. 29 — H 677/50.)

1. Die Durchführung von Pflasterungsarbeiten an den Uferböschungen der Hafeneinfahrt Albern wird genehmigt.

2. Die Arbeiten werden der Firma Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse Nr. 42, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1950 übertragen.

3. Der erforderliche Betrag in der Höhe von 63.500 S ist im Voranschlag für das Jahr 1950 in A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 2780/50; M.Abt. 24 — 4854/14/50.)

Die Spenglerarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiegen 11/12, sind an die Firma Josef Moldrich, 12, Dunklergasse 13 a, auf Grund ihres Anbotes vom 30. August 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Prutscher.

(A.Z. 2710/50; M.Abt. 18 — 6085/49.)

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2172 der M.Abt. 18 — 6085/49, mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Gebiet zwischen der Bujattigasse und Wolfersberggasse im 14. Bezirk nachfolgende Bestimmungen gemäß § 1 der B.O. für Wien getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien festgesetzt; die gelb gekreuzten Fluchtlinien werden aufgelassen.

2. Die Flächenwidmungs- und Bebauungsbestimmungen bleiben ungeändert.

(A.Z. 2714/50; M.Abt. 28 — 1160/50.)

1. Der Umbau der Waldegghofgasse von der Dornbacher Straße 6 bis zur Julius Berger-Gasse im 17. Bezirk wird mit einem auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 191, bedeckten Kostenbetrag von 250.000 S genehmigt.

2. Die Erd- und Straßenbauarbeiten, Tränkdeckenherstellung, Fuhrwerksleistungen und Baumeisterarbeiten werden der Firma Walter Kaspar, 4, Viktorgasse 14, die Pflasterungsarbeiten der Firma Josef Wagner, 17, Wattgasse 98/9/7, auf Grund ihrer Anbote vom 2. September 1950 übertragen.

(A.Z. 2676/50; M.Abt. 31 — 990/49.)

Für die Beschaffung von 8 Gasprüfgeräten bei der Firma Siemens & Halske wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 235, Geräte, Werkzeuge (derz. Ansatz 304.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 24.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 227, Ausgestaltung der Betriebsgebäude, zu decken ist.

(A.Z. 2170/50; M.Abt. 31 — 244/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird zur Kenntnis genommen und an den GRA. II, Gemeinderat weitergeleitet (nachträglich gemäß § 99 GV.).

Für den Bau Rohrumlegung beim Westbahnhof wird für das Jahr 1950 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 1,100.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 52, lfd. Nr. 233/1, Rohrumlegung beim Westbahnhof, zu verrechnen und in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 2729/50; M.Abt. 24 — 4975/80/50.)

In teilweiser Abänderung des Beschlusses GRA. VI — 825/50 vom 13. April 1950 sind die restlichen Bautischler-Außernormarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 11, Molitorgasse-Rinnböckstraße, 1. Bauteil, Stiegen 1 bis 8, an die Firma Karl Homolka, 14, Cumberlandstraße 69, auf Grund ihres Anbotes vom 3. April 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2777/50; M.Abt. 30 — K/14/56/50.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Bau von Straßenunratskanälen in der verlängerten Lautensackgasse von O.Nr. 37 gegen die Linzer Straße im 14. Bezirk von 140.000 S auf 153.000 S wird genehmigt.

Die Mehrkosten im Betrage von 13.000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 unter A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 219, bedeckt.

(A.Z. 2752/50; M.Abt 29 — 4506/50.)

In Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses VI vom 3. August 1950 (M.Abt. 29 — 3521/50, A.Z. VI, Zl. 2136/50) werden die Isolierungsarbeiten an der Flötzersteigbrücke über den Ameisbach der Firma Gruber & Co., Bauabteilung, Wien 23, zu den Preisen ihres Anbotes vom 13. September 1950 übertragen.

Die Kosten der Abdichtungsarbeiten sind im Sachkredit M.Abt. 29 — 3521/50 bedeckt. (GRA. VI, Zl. 2136/50, A.R. 622, Post 20 a.)

(A.Z. 2751/50; M.Abt. 29 — 4507/50.)

Die Instandsetzung der Speichbergbrücke über den Deutschwaldbach im 14. Bezirk mit den voraussichtlichen Kosten von 55.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten werden der Firma Baumeister Ing. Franz Steppan, 14, Hadersdorf, zu den Preisen ihres Anbotes vom 12. September 1950 übertragen.

Die Gesamtkosten im Betrage von 55.000 S sind im Voranschlag 1950 in der A.R. 622, Post 20 a, bedeckt.

(A.Z. 2787/50; M.Abt.24 — 5024/69/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Feldkellergasse, Bauteil B, sind an die Firma Josef Krammer, 25, Laab im Walde 12, auf Grund ihres Anbotes vom 11. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2800/50; M.Abt. 26 — Kr 30/22/50.)

Die Erneuerung und Anschaffung von Sonnenschutzeinrichtungen in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14, Sanatoriumstraße 2, um den Betrag von 30.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 30.000 S ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 20 c, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2791/50; M.Abt. 25 — E. A. 831/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 13, Feldmühlgasse 17, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 42.500 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Phönix Bauges. m. b. H., 3, Neulinggasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 12. September 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2812/50; M.Abt. 19 — 1079/50.)

1. Der von den Architekten Architekt Dipl.-Ing. Carl Machtlinger, 3, Hintzerstraße 5/9, Architekt Dipl.-Ing. Sepp Stein, 18, Schulgasse 71/16, vorgelegte Projektionsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 13, Lainzer Straße 113—117, mit 94 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vor-

gelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 9400 S (Schilling neuntausendvierhundert). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 2718/50; M.Abt. 21 — 764/50.)

Die Lieferung von 10.000 kg Zinkblech wird an die Firma Gebrüder Boschan, 1, Parkring 2, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 2706/50; M.Abt. 28 — 5380/50.)

1. Der Umbau der Straße Am Dreimarkstein, zwischen Salmannsdorfer Straße und der Kapelle bei O.Nr. 15 im 19. Bezirk, wird mit einem im Haushaltplan 1950 auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 191, bedeckten Kostenerfordernis von 170.000 S genehmigt.

2. Die Erd- und Pflastererarbeiten werden an den Pflasterermeister Johann Schußmann, 7, Lindengasse 7, auf Grund seines Anbotes vom 30. August 1950 mit einem Nachlaß von 5 Prozent auf seine Anbotssumme übertragen.

(A.Z. 2699/50; M.Abt. 26 — Vor 43/50.)

Die anläßlich der Aufstellung des Rechnungsabschlusses für das Verwaltungsjahr 1949 aufgeschienenen Mehrerfordernisse auf den nachstehend angeführten Sachkrediten werden genehmigt:

Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Donnerbrunnen, von 244.500 S um 400 S auf 244.900 S; Post 71, Turnsaal Ober Laa, von 50.000 S um 120 S auf 50.120 S; Post 71, Amtshaus Liesing, von 57.000 S um 530.18 S auf 57.530.18 S; Post 51, Kindererholungsstätte Girzenberg, von 85.000 S um 5185.02 S auf 90.185.02 S; zusammen ein Mehrerfordernis von 6235.20 S.

Das Gesamtmehrerfordernis von 6235.20 S ist mit 1050.18 S auf dem Gebarungsergebnis der Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, und mit 5185.02 S auf jenem der Post 51, Bauliche Investitionen, der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, des Voranschlages des Jahres 1949 zu bedecken.

(A.Z. 2707/50; M.Abt. 28 — 1170/50.)

1. Der Neubau der Montleartstraße von der Steinbruchstraße bis zum Flötzersteig im 16. Bezirk wird mit einem auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 195, bedeckten Kostenbetrage von 140.000 S genehmigt.

2. Die Erd-, Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten werden der Firma Anton Schindler & Sohn, 12, Wolfganggasse 39, auf Grund ihres Anbotes vom 31. August 1950 übertragen. (Anbotssumme 67.525 S).

(A.Z. 2677/50; M.Abt. 30 — B/Div/76/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Lieferung und der Einbau eines zweiten Rechenfeldes im Kanalpumpwerk, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 1 a, wird im Gesamtbetrag von 145.000 S genehmigt. Die Ausführung des maschinellen Teiles im Betrag von 114.500 S wird der Firma Matthäus Mahr, Maschinenfabrik, 20, Leystraße 126, übertragen.

Von dem Gesamtbetrag von 145.000 S wird für das Jahr 1950 eine erste Rate per 55.000 S genehmigt, welche auf A.R. 623/54, lfd. Nr. 222, zu bedecken ist.

Das restliche Erfordernis ist im Voranschlag 1951 sicherzustellen.

(A.Z. 2770/50; M.Abt. 34 — Ausw. 29/50.)

Die Ergänzung der Röntgenanlage in der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Ergänzung der Röntgenanlage der Firma Siemens Reiniger Werke, 8, Alser Straße 21, übertragen.

A.Z. 2735/50; M.Abt. 26 — Fw 150/6/50.)

Die Arbeiten zur Behebung von Kriegsschäden am Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr, 23, Grammatneusiedl, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von rund 35.000 S werden genehmigt.

Der Betrag von 35.000 S ist auf der Rubrik 1011, Feuerwehr, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (Ausweisnummer 496), zu bedecken.

(A.Z. 2762/50; M.Abt. 25 — E.A. 82/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 3008/50 vom 12. Mai 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Untere Donaustraße 49, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 48.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2740/50; M.Abt. 31 — 4817/50.)

Die Neuanlage einer Treibstofftankstelle für Benzin und Dieselöl für den im neuen Wohnhausbau, 6, Grabnergasse, unterzubringenden Bereitschaftsdienst mit einem Kostenerfordernis von 25.000 S, das im Voranschlag 1950 der M.Abt. 31, Wasserwerke, auf Rubrik 624, Post 51, bedeckt ist, und die Vergebung der Lieferung und Montage (ohne Baumeisterarbeiten) der Tankstellen an die Firma DABEG, 4, Schönburgstraße 13, wird genehmigt.

(A.Z. 2792/50; M.Abt. 25 — E.A. 1112/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 38/50 vom 10. Juli 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Vereinsgasse 3, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 44.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2797/50; M.Abt. 26 — Rw 1/24/50.)

Die Erhöhung des mit Beschlüssen des GRA. VI, Zl. 234/50, vom 23. Februar 1950 und Zl. 1632/50 vom 22. Juni 1950 für die Fortsetzung des Wiederaufbaues der Rettungshauptwache, 3, Radetzkystraße 1, bewilligten Betrages von 490.000 S um 50.000 S auf 540.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 515, Rettungsdienst und Krankenbeförderung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2790/50; M.Abt. 24 — 5024/72/50.)

Die Kunststeinarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Feldkellergasse, Bauteil B, sind an die Firma Jung & Co., 21, Erzherzog Karl-Straße 21, auf Grund ihres Anbotes vom 11. September 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 2617/50; M.Abt. 30 — K/A/216/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Verlängerung des Bauloses II der Knotzenbacheinwölbung in der Bahnstraße von O.Nr. 34 bis zur Gatteredergasse in Atzgersdorf im 25. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 340.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Josef Takacs & Co., 12, Tivoligasse 32, auf Grund ihres Schreibens vom 4. September 1950 und des Anbotes vom 28. Februar übertragen.

Für die Deckung der im heurigen Jahr auflaufenden Baukosten von 200.000 S wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 220 (derz. Ansatz 10,790.000 S), eine neunte Überschreitung in der Höhe von 200.000 S genehmigt, die in den Allgemeinen Rücklagen zu decken ist.

(A.Z. 2628/50; M.Abt. 31 — 4702/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Ausbau des Hebewerkes Hungerberg mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 960.000 S wird genehmigt; die Kosten sind im Voranschlag 1951 vorzusehen.

2. Die Lieferung der Motoren und Anlasser im Betrag von rund 275.000 S (einschließlich Montage) wird der Firma Brown-Boveri, die der Pumpen im Betrag von rund 85.000 S der Firma Ernst Vogel, Stockerau, übertragen.

3. Die M.Abt. 31 wird ermächtigt, die Bestellung sofort hinauszugeben.

(A.Z. 2701/50; M.Abt. 24 — 5048/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird zur Kenntnis genommen und an GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet (nachträglich gemäß § 99 GV.).

1. In Fortsetzung des im Bau befindlichen ersten Teiles der Wohnhausanlage im 21. Bezirk an der Rußbergstraße wird an den neu zu eröffnenden Straßenzügen Straße 1 und Gasse 12 auf den Grundstücken Gst. 341, E.Z. 9; Gste. 344 und 345, E.Z. 11, und Gst. 346, E.Z. 1096, alle Acker, eingetragen im Grundbuch, 21, Strebersdorf,

deren Erwerbung durch die Stadt Wien im Zuge ist, nach dem zu M.Abt. 24 — 5048/2/50 vorgelegten Entwurf des Dipl.-Arch. Ing. Josef Horacek die Errichtung des zweiten Bauteiles mit 114 Wohnungen und 2 Geschäftsläden mit einem Kostenerfordernis von 5,630.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate von 1,000.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(A.Z. 2799/50; M.Abt. 26 — Alt 4/25/50.)

Die Erhöhung des mit Beschlüssen des GRA. VI, Zl. 282/50, vom 16. März 1950 und Zl. 1631/50 vom 22. Juni 1950 für Sicherungsarbeiten nach Kriegsschäden im Altersheim Währing, 18, Antonigasse 70, genehmigten Betrages von 50.000 S um 20.000 S auf 70.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 421, Altersheime, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2793/50; M.Abt. 25 — E.A. 786/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 6, Gumpendorfer Straße 115, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 77.000 S wird genehmigt; die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

2. Die Dachdeckerarbeiten sind an die Firma Andreas Vybiral, 10, Laaer Straße 16, auf Grund ihres Anbotes vom 26. August 1950, und die Spenglerarbeiten an die Firma Rudolf Brosch, 17, Jörgerstraße 30, auf Grund ihres Anbotes vom 12. September 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2805/50; Bau-Dion. 2001/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für die Wohnhausanlage, 21, Siemenstraße-Justgasse (Wankl-Äcker), Baulos 6, sind an die Firma Johann Sommer, 9, Pfluggasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 15. und ihres Schreibens vom 25. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2813/50; M.Abt. 44 — 86/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Regelung der Preise für die Benützung der städtischen Bäder wird nach dem Vorschlag des Magistrats mit Wirksamkeit vom 3. Oktober 1950 genehmigt.

A.Z. 2694/50; M.Abt. 27 — XV F/8/50.)

Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 15, Hütteldorfer Straße 16—22, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 136.000 Schilling wird genehmigt.

Diese Kosten sind auf A.R. 811/71, lfd. Nr. 476, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Bauunternehmung Bruno Bohdal, 14, Linzer Straße Nr. 446, auf Grund ihres Anbotes vom 21. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2747/50; M.Abt. 24 — 4894/23/50.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 21, Jedleseer Straße 66—94, Zentralwaschküche, sind an die Firma Georg Wittek, 6, Millergasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 7. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2720/50; M.Abt. 27 — XXI Y/10/50.)

Die Wiederinstandsetzung der Stiege 13 in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Werndlgasse 11—19, mit einem Kostenerfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 811/71, lfd. Nr. 476, zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Baumeister Franz Stippl, 21, Meissauergasse 13, zu den Preisen ihres Anbotes vom 8. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2810/50; M.Abt. 19 — 1083/50.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Arch. Margarete Schütte-Lihotzky, 5, Hamburgerstraße 14, vorgelegte Projektsentwurf für den Kindergarten, 20, Kapaunplatz, mit vier Abteilungen, einem großen Spielsaal, wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 — Architektur wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 6500 S (Schilling sechstausendfünfhundert). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 616/57 seine Bedeckung.

*

Berichtigung

Im „Amtsblatt der Stadt Wien" Nr. 76 vom 23. September soll es auf Seite 6, Spalte 2, im Sitzungsprotokoll des Gemeinderatsausschusses VI vom 15. September richtig heißen:

(A.Z. 2575/50...)

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 25. Bezirk, Inzersdorf...

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 28. September 1950.

Vorsitzender: GR. Lötsch.

Anwesende: Amtsf.StR. Dipl.-Ing. Nathschläger, die GRe. Jirava, Alt, Etzersdorfer, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Römer, Dr. Stemmer, Tschak, Winter; ferner die SRe. Dr. Ganglbauer, Dipl.-Kfm. Dr. Kratzert, Dr. Schönbauer, Dr. Lichal, OMR. Dr. Gasser, MR. Dr. Mück, OARe. Kreißl, Suhsner.

Entschuldigt: GR. Dr. Ing. Hengl.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. IX/596/50; M.Abt. 57 — Tr 2373/50.)

Der Ankauf des Gst. 829, Wiese, E.Z. 4204, Kat.G. Mauer, im Ausmaße von 2201 qm von den Eigentümern Marie und Otto Spörer, 25, Mauer, Rodauner Straße 16, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 6. September 1950, zu M.Abt. 57 — Tr 2373/50 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/597/50; M.Abt. 57 — Tr 1964/50.)

Der Ankauf der Liegenschaft E.Z. 421, Kat.G. Aspern, bestehend aus dem Gst. 578, Acker, im Ausmaße von 28.637 qm von Emma Strauß, Peter Denes, Gustav Spielmann und Eva Voysey geb. Spielmann wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 14. September 1950, M.Abt. 57 — Tr 1964/50, angeführten Bedingungen genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/598/50; M.Abt. 57 — Tr 1847/50.)

Der Ankauf des Gst. 341, E.Z. 9 der Kat.G. Strebersdorf, im Ausmaße von 3377 qm von Anna Schmiedl wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 11. September 1950, M.Abt. 57 — Tr 1736/50, angeführten Bedingungen genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/599/50; M.Abt. 57 — Tr 1732/50.)

Der Ankauf der Gste. 1594/1, Acker, E.Z. 14 der Kat.G. Leopoldau, und 1611/1, Acker, E.Z. 1120 der gleichen Kat.G., im Ausmaße von 8431 qm und 8896 qm, von Johann Rößler, 21, Leopoldauer Platz 14, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 11. September 1950, M.Abt. 57 — Tr 1420/49, angeführten Bedingungen genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/600/50; M.Abt. 57 — V 7966/50.)

Die städtische Gastwirtschaft mit dem Standort, 25, Perchtoldsdorf, Paraplüberg, wird ab 1. Oktober 1950 auf unbestimmte Zeit gegen jederzeit mögliche halbjährige Kündigung an Karl Winkler gegen einen sechsprozentigen Umsatzpachtzins, welcher mit 100 S monatlich garantiert wird, verpachtet.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. IX/601/50; M.Abt. 57 — Tr 1977/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und Franz Sponer, Landwirt, 22, Groß-Enzersdorf, Schloßhofer Straße 53, abzuschließende Vergleich hinsichtlich der unter 61 RK 1285/49 geltend gemachten Kaufpreisrückforderung wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 8. September 1950, M.Abt. 57 — Tr 1977/50, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/602/50; M.Abt. 57 — Tr 788/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und Franz Smejkal, Schlossermeister, 11, Simmeringer Hauptstraße 3/36, zur Baureifmachung des Gst. 853/1 in E.Z. 684, Kat.G. Simmering, abzuschließende Kaufvertrag betreffend die im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Dr. techn. Heinz Zelisko vom 23. Jänner 1950, G.Z. 221/49, mit den Buchstaben w_1, x_1, f_3, e_3, v_1 (w_1) umschriebene, 48 qm große Teilfläche des stadteigenen Gst. 1960/3 in E.Z. 1240 der Kat.G. Simmering, zum Kaufpreis von 250 S wird zu den im Berichte angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/603/50; M.Abt. 54 — 19/82/50.)

Für die Fertigstellung der Flugdächer im Zentrallager wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 290, (derz. Ansatz 210.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 26, Fracht, Versandspesen und Zufuhr, zu decken ist. Gleichzeitig wird ein Virement von 10.000 S von der Manualpost 902/51/291 und von 29.000 S von der Manualpost 902/51/292 auf die Manualpost 902/51/290 genehmigt.

(A.Z. IX/604/50; M.Abt. 57 — V 7091/49, M.Abt. 52 — EV XVIII 33/8/50.)

Die Widmung des Schlosses Pötzleinsdorf, 18, Geymüllergasse 1, für die Errichtung eines Jugendgästehauses der Stadt Wien unter möglichster Bedachtnahme auf die im Testamente des Max Schmidt enthaltenen Bestimmungen wird genehmigt. (§ 93 G.V. An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/605/50; M.Abt. 57 — Tr 1954/50.)

Die Übertragung der im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Ing. Hermann Brodel vom 8. Februar 1950, G.Z. 1120/50, als provisorisches Gst. (271/3) ausgewiesenen Teilfläche des Gst. 271/1, Weide, E.Z. 309 der Kat.G. Eßling, im Ausmaße von 183 qm in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes dieser Kat.G., wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 zu M.Abt. 57 — Tr 1954/50, vom 20. September 1950 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/606/50; M.Abt. 56 — 325/1-Res/50.)

Der Abschluß eines Vertrages zwischen der Stadt Wien, vertreten durch die M.Abt. 56, und dem Schulverein Komensky, wonach die Stadt Wien Teile des Schulgebäudes, 20, Vorgartenstraße 95—97, auf die Dauer von zehn Jahren, beginnend mit 1. Oktober 1950 (Bezahlung des Mietzinses rückwirkend ab 1. September 1950) zur Unterbringung von Berufsschulen mietet, wird unten den im Bericht genannten Vertragsbestimmungen genehmigt.

(A.Z. IX/607/50; M.Abt. 57 — Tr 315/50.)

Der Kaufvertrag zwischen der Stadt Wien und Gabriele Kadivec, Private, 7, Neubaugasse 76, betreffend die Liegenschaft E.Z. 399, Kat.G. Wieden, bestehend aus den Gste. 971/3 und 970, Haus Kleinschmidgasse 3, im Ausmaße von 2169 qm zum Kaufpreise von 206.000 S wird zu den im Berichte genannten Bedingungen genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/608/50; M.Abt. 57 — Tr 2125/50.)

1. Die Stadt Wien überträgt die im Abteilungsplane des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Ing. Rudolf Wenzel vom 6. Juli 1949, G.Z. 27, als Bauplatz 12, provisorisches Gst. 136/38 bezeichnete, 826 qm große Teilfläche des Gst. 136/4 in E.Z. 39, Kat.G. Rannersdorf, unentgeltlich in das Sondervermögen des Brauhauses der Stadt Wien.

2. Der Verkehrswert der genannten Grundfläche beträgt 4900 S.

3. Sämtliche mit der grundbücherlichen Änderung der Eigentumsbezeichnung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben trägt das Brauhaus der Stadt Wien.

Am Schluß der Sitzung verabschiedete sich Amtsführender Stadtrat Dipl.-Kfm. Nathschläger in herzlicher Weise von den Mitgliedern seines Ausschusses, worauf der Vorsitzende, Gemeinderat Konrad Lötsch, mit besonderer Anerkennung des Wirkens des scheidenden Stadtrates gedachte, ihm den Dank des Ausschusses aussprach und für die weitere Tätigkeit in seiner neuen Funktion den besten Erfolg wünschte.

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 28. September 1950

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

Anwesende: Amtsf. StR. Dkfm. Nathschläger; die GRe. Adelpoller, Bischko, Fronauer, Jacobi, Kaps, Lifka, Marek, Sigmund, Skokan sowie Stellv. Gen.Dior. Frankowski, die Dioren. Dipl.-Ing. Benesch, Dipl.-Ing. Rain, Dipl.-Ing. Pröbsting.

Entschuldigt: Die GRe. Loibl, Mazur.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Dipl.-Ing. Rieger eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(A.Z. XI/96/50; G.Gr. XI/881/50.)

1. Die vorgelegten Tarife und Sonderpreise werden genehmigt.

2. Die neuen Strompreise treten am 1. Oktober 1950 in Kraft.

(A.Z. XI/95/50; G.Gr. XI/880/50.)

1. Die ausgewiesenen Tarifsätze für die Straßenbahn (Stadtbahn) und den Autobusbetrieb werden mit dem Wirksamkeitsbeginn vom 5. bzw. 8. Oktober 1950 genehmigt.

2. Die Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe werden beauftragt, die Fahrpreisbestimmungen demgemäß zu ändern und zu verlautbaren.

Berichterstatter: Vizedior. Dr. Honigmann.

(A.Z. XI/92/50; G.Gr. XI/864/50.)

Der Ankauf von vier Personenanhängewagen wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 400.000 S bewilligt, der im Investitionsplan 1950 nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird der für 1950 erforderliche Geldbedarf von 200.000 S unter der neuen Post 104 a sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem im Investitionsplan 1950 unter Post 131 vorgesehenen Ansatz von 21,800.000 S zu unterbleiben.

Die Ausgabe ist in der im Wirtschaftsplan 1950 angebenen Art zu bedecken.

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Pröbsting.

(A.Z. XI/88/50; G.Gr. XI/844/50.)

Der Kauf des Wiener Bestattungsbetriebes der Firma Payer, Schmutzer & Co. sowie die Übernahme der Konzessionen Antonie Payer, Luise Albrecht und Johann Hochmuth werden genehmigt.

(A.Z. XI/87/50; G.Gr. XI/840/50.)

Der Kauf der Privatleichenbestattungsunternehmung Ignaz Berger OHG., 9, Servitengasse 9, durch die Gemeinde Wien-Städtische Bestattung wird genehmigt.

(M.Abt. 59 — W 428/50.)

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 30. September 1950 betreffend die Festsetzung eines Werttarifes für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schweine.

Gemäß § 52, lit. b, des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird für das Gebiet der Bundeshauptstadt Wien nachstehender Werttarif für Schweine, auf Grund dessen die Entschädigung für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schweine gemäß § 52 des Tierseuchengesetzes zu bemessen ist, festgesetzt:

	Pro kg Lebendgewicht
Ferkel bis 8 Wochen	16 S
Nutzschweine 2 bis 4 Monate	14 S
Nutzschweine 4 bis 6 Monate	12 S
Nutzschweine über 6 Monate	11 S

Diese Kundmachung tritt am 1. Oktober 1950 in Kraft.

Der Landeshauptmann:
Körner

(M.Abt. 59 — W 427/50.)

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 30. September 1950 betreffend die Festsetzung eines Werttarifes für auf behördliche Anordnung getötetes oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendetes Geflügel.

Gemäß § 52 a des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird für das Gebiet der Bundeshauptstadt Wien nachstehender Werttarif für Geflügel, auf Grund dessen die Entschädigung für auf behördliche Anordnung getötetes oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendetes Geflügel zu bemessen ist, festgesetzt.

1. Hühner: Kücken bis 6 Wochen 6 S pro Stück; Junghühner bis 12 Monate 16 S pro kg Lebendgewicht; Legehühner bis 30 Monate 16 S pro kg Lebendgewicht; Althühner über 30 Monate 10 S pro kg Lebendgewicht.

2. Truthühner: Kücken bis 6 Wochen 20 S pro Stück; Junghühner bis 12 Monate 14 S pro kg Lebendgewicht; Althühner über 12 Monate 10 S pro kg Lebendgewicht.

3. Gänse: Kücken bis 6 Wochen 16 S pro Stück; Junggänse bis 12 Monate 14 S pro kg Lebendgewicht; Altgänse über 12 Monate 12 S pro kg Lebendgewicht.

4. Enten: Kücken bis 6 Wochen 15 S pro Stück; Jungenten bis 12 Monate 16 S pro kg Lebendgewicht; Altenten über 12 Monate 12 S pro kg Lebendgewicht.

5. Alles andere Geflügel 14 S pro kg Lebendgewicht.

Diese Kundmachung tritt am 1. Oktober 1950 in Kraft.

Der Landeshauptmann:
Körner

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 3319/50

Plan Nr. 2224

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Leopoldauer Straße und Bessemerstraße im 21. Bezirk (Kat.G. Donaufeld)

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 9. bis 24. Oktober zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Einsprüche eingebracht werden.

Wien, am 2. Oktober 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 777/50

Plan Nr. 2221

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Ergänzung des Flächenwidmungsplanes für zwei Teilgebiete im 24. Bezirk (Kat.G. Sulz).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 9. bis 24. Oktober zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus,

Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Einsprüche eingebracht werden.

Wien, am 2. Oktober 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 5811/49
Plan Nr. 2157

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Armbrustergasse, Kahlenberger Straße und Springsiedelgasse im 19. Bezirk (Kat.G. Heiligenstadt).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 9. bis 24. Oktober zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Einsprüche eingebracht werden.

Wien, am 30. September 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 16/50
Plan Nr. 2134

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 2. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Zuge der projektierten verlängerten Heinstraße zwischen Taborstraße und Oberer Augartenstraße im 2. Bezirk am 14. Juli 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 2. Oktober 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 6111/49
Plan Nr. 2186

Abänderung, beziehungsweise Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 19. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung, beziehungsweise Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet des Grinzinger Steiges zwischen Langackergasse und Schreiberweg im 19. Bezirk (Kat.G. Grinzing) am 1. September 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 20. September 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 891/50
Plan Nr. 2202

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 14. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Berggasse zwischen der Stinglgasse und der Franz Schubert-Gasse im 14. Bezirk (Kat.G. Hadersdorf) am 1. September 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 20. September 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 2907/47
Plan Nr. 1962

Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 24. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Festsetzung eines Bauplatzes für öffentliche Zwecke (Kirchenbauplatz) im 24. Bezirk (Kat.G. Guntramsdorf) am 14. Juli 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 18. September 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 18. bis 23. September 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Raunegger Wilhelm, KG., Handel mit Buchbindereibedarfsartikeln, Börsegasse 12 (21. 6. 1950). — Reinecker Otto, Damenschneidergewerbe, Singerstraße 8/IV/10 (12. 7. 1950). — Taussig Grete geb. Krauskopf, Gesellschafterin der OHG. J. Benesch & Co., Schirmmachergewerbe, Kohlmessergasse 3 (13. 6. 1950).

2. Bezirk:

Arman Simon, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Teppichen und Meerschaum, Praterstraße Nr. 25 a/II/20 (28. 7. 1950). Bürger Max & Co., Groß- und Kleinhandel mit Tuchwaren, Leopoldsgasse 28 (30. 5. 1950). — Gibian Franz, KG., Großhandel mit Getreide und landwirtschaftlichen Produkten, Taborstraße 9 (4. 9. 1950). — Granditsch Walter, Spielzeugherstellergewerbe, Zirkusgasse 11/5 (25. 8. 1950). — Katt Karoline, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Wohlmutstraße 19—21/12 (25. 7. 1950). — Pickert Friedrich, Gerbergewerbe, Handelskai 344 (2. 9. 1950). — Scheer Ester geb. Bernstein, Kleinhandel mit photographischen Apparaten, Filmapparaten, photographischen Bedarfsartikeln und photographischem Zubehör, Hollandstraße 16 (24. 8. 1950). — Scheer Ester geb. Bernstein, Photographengewerbe, Hollandstraße 16 (5. 9. 1950). — Schmid Wilhelm, Schlossergewerbe unter Ausschluß der Entgegennahme von Aufträgen durch Straßenkunden, Vorgartenstraße 182 (17. 8. 1950). — Schuster Rudolf, Handelsvertretung für Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten und Werkzeuge sowie Bürstenwaren, Kleine Stadtgutgasse 9/I/1 a (21. 8. 1950). — Spinka Adolf, Gesellschaft der OHG. „BERU", Feinmechanische Werkstätte Bentza & Spinka, Mechanikergewerbe, Czerningasse 9 (31. 8. 1950). — Zwieb Olga, Alleininhaberin der Fa. Futtervertriebsgesellschaft Zwieb & Co., Großhandel mit Landesprodukten, Große Mohrengasse 3 b/II/19 (9. 7. 1950).

3. Bezirk:

Belan Alfred, Tischlergewerbe, Hohlweggasse 2 (9. 9. 1950). — Cahak Antonia, Handel mit Holz, jedoch mit Ausnahme des Kleinhandels mit Brennholz, Wällischgasse 2 (28. 8. 1950). — Kostelnik Oskar, Wäscheschneidergewerbe, Am Heumarkt 7/77 (6. 9. 1950). — Kumpholz Elisabeth, Damenschneidergewerbe, Rochusgasse 1/III/14 (6. 9. 1950). — Niemetz Walter, Zuckerbäckergewerbe, beschränkt auf die Engroserzeugung, Rennweg 50 (6. 9. 1950). — Nußbaumer Johann, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven, Suppenwürze, Essig, Senf, Eiern, Butter, Mohsgasse 11 (24. 8. 1950). — Pinggera Anton, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Rennweg 70 (7. 8. 1950). — Resnitschek Maria geb. Kriz, Damenschneidergewerbe, Landstraßer Gürtel 11/III/26 (11. 9. 1950). — Theil, Diplomlandwirt Michael, Kleinhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen, Kundmanngasse 12 (9. 8. 1950). — Weidlich Anton, Werbegraphik sowie Messe- und Ausstellungsgestaltung, Ungargasse 53 (4. 4. 1950). — Zika Johann, Kleinhandel mit Obst und Grünwaren, Kartoffeln, Obst- und Gemüsekonserven, Trockengemüse, Essig, Essiggemüse, Agrumen, Suppenwürze, Barichgasse 28 (17. 5. 1950).

4. Bezirk:

Baumann Karl, Adressenvermittlung, Tilgnerstraße Nr. 5 (5. 9. 1950). — Camis & Stock, Weinbrennerei-AG., Fabrikmäßige Erzeugung von Körperpflegemitteln, beschränkt auf die Herstellung von Franzbranntwein mit und ohne Menthol, Eröffnung einer Zweigniederlassung, mit der Beschränkung auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren, Wiedner Hauptstraße 57 (4. 9. 1950). — Drimmel Ernestine geb. Wolfmüller, Kleinhandel mit Papier-, Kurz und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Mühlgasse 29 (4. 9. 1950). — Linn Erich & Co., Ges. m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, sowie Großhandel mit Rund-, Schnitt- und Brennholz, Wohllebengasse 15 (4. 7. 1950). — Rauscher, Dr.-Ing. Paul, Handel mit Baumaschinen, Belvederegasse 8 (22. 8. 1950). — Vašiček Alois, Kleinhandel mit Obst und Grünwaren nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungserklärung, Naschmarkt (23. 8. 1950). — Reithofer Egon, Handelsvertretung für pharmazeutische Präparate und für Haushaltungsartikel, Floragasse 6/III/12 (14. 8. 1950).

5. Bezirk:

Brandl Josef, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Nikolsdorfer Gasse Nr. 10 (4. 9. 1950).

6. Bezirk:

Bauer Marie geb. Kölbl, Glasschleifergewerbe, Amerlingstraße 19 (24. 7. 1950). — Gerhartl Josef, Bootsbauergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Faltbooten, Mittelgasse 23 (12. 8. 1950). — Hausleithner Rudolf, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Ein-, Aus- und Durchfuhrgeschäften in Holz, Holzwaren, Papier, Papierwaren, Joanelligasse 6/I/12 (4. 8. 1950). — Kröcksamer Maria, Alleininhaberin der Fa. Oberwalder & Co., Fabrikmäßige Erzeugung von Damen-, Kinder-, Stroh- und Filzhüten, Mariahilfer Straße Nr. 61 (3. 5. 1950). — Pitel Leopoldine geb. Seibold, Kleinhandel mit Obst, Grünwaren und Agrumen, Gumpendorfer Straße 63 (7. 8. 1950). — Valenta Anna geb. Stallhofer, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Kracherln, Sodawasser, Fruchtsäften und Gefrorenem, Esterhazygasse 4 (3. 8. 1950).



7. Bezirk:

Ehrlich Marie geb. Wesely, Pferdefleischverschleiß, Neustiftgasse 14 (17. 8. 1950). — Halwachs Johann, Schuhmachergewerbe, Zieglergasse 42 (4. 9. 1950). — Jentsch Franz, Kleinhandel mit Lederwaren, Kaiserstraße 58 (10. 7. 1950). — Lendvay Otto Alleininhaber der Fa. Gustav Holzer, Fabrikmäßige Erzeugung von Fransen aus Seide und Wolle, Lindengasse 55 (14. 4. 1950). — Lengfelder Karl, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren sowie Uhren, Lerchenfelder Straße 55 (10. 7. 1950). — Miglinci Johann, Kleinhandel mit Zuckerwaren, Fruchtsäften, Marmeladen, Dunstobst und Honig sowie Zuckerbäckerwaren und Schokoladen, Kirchengasse 44 (25. 7. 1950). — Sipos Philipp, Erzeugung von Malerschablonen, Zollergasse 9—11 (28. 7. 1950). — Slama Franz, Tischlergewerbe, Zieglergasse 20 (2. 9. 1950). — Zaruba & Co., Danubia-Papiergesellschaft, OHG., Großhandel mit Papier, Büroartikeln und Schreibwaren, Westbahnstraße 13 (11. 8. 1950).

9. Bezirk:

Berger Ferdinand, Bäckergewerbe, Latschkagasse 9 (5. 9. 1950). — Flicker Maximilian, Friseurgewerbe, Sechsschimmelgasse 14 (4. 9. 1950). — Fuhrmann, Ing. Heinz, Handel mit technischen Neuheiten, insbesondere Räuchergeräten, Vulkan 0, Vulkan-Konservierungsgeräten, elastischen Fußstützen, Schubertgasse 26 (7. 9. 1950). — Pick Ignaz Erben, OHG., Kleinhandel mit Nähmaschinen, Schreibmaschinen und sonstiger für gewerbliche Zwecke dienenden Kleinmaschinen, Automobilen, Motorrädern, Fahrrädern und den einschlägigen Bedarfsartikeln sowie mit Touristen- und Sportartikeln, Spielwaren, Sprechmaschinen, Radioapparaten und sämtlichen Zugehören, Bekleidung und Schuhen, Liechtensteinstraße 27 (10. 7. 1950).

10. Bezirk:

Hlousek Franz, Kleinhandel mit Obst und Gemüse sowie Kartoffeln und Agrumen, Per Albin Hansson-Siedlung, Lokal 1, Stiegenhaus D (8. 9. 1950). — Salek Anna geb. Smejkal, Kleinhandel mit Wäsche, Textilien und Wirkwaren, Tolbuchinstraße 34/6 (12. 9. 1950). — Schöny Wilhelmine geb. Prochazka, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Mannhartgasse 4 (8. 8. 1949). — Seidlhuber Karl, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung und Textilmeterwaren, Favoritenstraße 80 (11. 7. 1950).

11. Bezirk:

Bauer Maria geb. Bauer, Kleinhandel mit Milch aller Art, Milcherzeugnissen, Speiseeis auf Milch- oder Obersgrundlage (Industrieerzeugnisse in pakettierter Form), Käse aller Art, Margarine, Eiern, Trockenei, Honig, Brot und Kleingebäck, auch mit Aufstrich von Molkereiprodukten, Zwieback, Knäckebrot, Germmehlspeisen, Topfengolatschen, Strudeln aller Art, ungetunkten Neapolitanerschnitten, Kindernährmitteln jeder Art in paketiertem Zustand und in Dosenform, Speiseöle in Originalflaschen, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Schneidergasse 10 (13. 6. 1950). — Foltin Susanna, Kleinhandel mit Wäsche, Textilschnittwaren, Strick- und Wirkwaren, Wolle und ein-

schlägigen Kurzwaren, Simmeringer Hauptstraße 20 a (29. 8. 1950). — Fremuth Johann Karl, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten, Senf, Kren u. dgl., sowie Brot und Gebäck, Grillgasse, zwischen dem 2. und 3. Alleebaum, neben der Telephonzelle (transportabler Stand (1. 8. 1950). — Hofbauer Hildegard Pauline geb. Groihs, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Krausegasse 19 (29. 8. 1950). — Keplinger Franz, Alleininhaber der Fa. Franz Keplinger, Export- und Transithandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß jener Waren, deren Handel an eine Konzession gebunden ist, Grillgasse 64 (29. 7. 1950). — Kreuzer Hermine geb. Platzer, Friedhofsgärtnergewerbe, Simmeringer Hauptstraße, Parz. 919 (21. 8. 1950). — Pavdy Ida geb. Sowisch, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Simmeringer Hauptstraße 118 (13. 7. 1950).

12. Bezirk:

Fletcher Albine geb. Hallemoschnig, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Gefrorenem, Arndtstraße 70 (30. 8. 1950). — Günter Angela, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan-, Steingut-, Ton-, Email- und Zierkeramikwaren, Gierstergasse 7, (27. 3. 1950). — Hořizky Erich, Alleininhaber der prot. Fa. J. P. Seidel & Co., Buchbindergewerbe, Wienerbergstraße 67 (2. 9. 1950). — Petraschek Franz, Alleininhaber der prot. Fa. Franz Petraschek, Sattlergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Treibriemen und technischen Lederartikeln, Breitenfurter Straße 97 (1. 9. 1950). — Tauber Moritz, Schuhmachergewerbe, eingeschränkt auf das Herrichten von Schuhoberteilen und die Erzeugung von Hausschuhen mit Ledersohlen, Gierstergasse 12 (13. 9. 1950).

13. Bezirk:

Grohma Maria geb. Löw, Kleinhandel mit Tapisserieartikeln, Handarbeiten, Garnen und Wolle, Speisinger Straße 35 (12. 8. 1950). — Lurmet, Industrieanlagen und Industriebedarfshandelsges. m. b. H., Handel mit Maschinen und Apparaten sowie deren Bestandteilen, Hietzinger Hauptstraße 61 (25. 8. 1950). — Panther, Teigwaren- und Dauerbackwarenfabrik German Stumpf und Söhne Nachfolger & E. u. O. Lenk, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Zwieback, Keks, Bröseln, Lecithinpräparaten, Waffelwaren, Lebkuchen und Zuckerwaren sowie Teigwaren, Hietzinger Hauptstraße Nr. 62—64 (23. 5. 1950).

14. Bezirk:

Auer Franz, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Purkersdorf, bei der Station Purkersdorf-Gablitz, Deutschwaldstraße (Kiosk) (21. 8. 1950). — Hajek & Co., Gussolith-Gesellschaft, OHG., Erzeugung von chemischen Waren, insbesondere von Zusatzstoffen für die Schweißtechnik, unter Ausschluß jeder Tätigkeit welche an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Wolfersberggasse 3 (24. 5. 1950). — Medler Friederike geb. Michalek, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet Österreich mit Ausnahme von Wien, Linzer Straße 302/6 (17. 8. 1950).

15. Bezirk:

Grün Jakob, Ein- und Ausfuhrhandel mit Textil- und Gummiwaren, Beleuchtungskörpern und Schuhwaren, erweitert auf den Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Rosinagasse 7 (12. 9. 1950). — Krajcsir Franz, Herrenschneidergewerbe, Wurmsergasse 23/3 (21. 8. 1950).

16. Bezirk:

Coufal Maria geb. Matouš, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Effingergasse 8 (9. 8. 1950). — Gruner Richard, Kleinhandel mit Teigwaren, Hefe und Grieß, Hasnerstraße 30 (20. 7. 1950). — Haas Felix, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Yppenplatz, Stand 297 (4. 7. 1950). — Jancar Johann, Kürschnergewerbe, Degengasse 35 (31. 8. 1950). — Michalek Anna geb. Pruza, Wäscheschneidergewerbe, Heigerleinstraße 7 (11. 8. 1950). — Rigler Günter, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Bröseln, Grieß, Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren, Ottakringer Straße 162 (23. 5. 1950). — Sedlaček Georg, Buchbindergewerbe, Nödlgasse 3 (4. 9. 1950). — Weichselbraun Franz, Kleinhandel mit Hefe, Mehl, Bröseln, Grieß, Teigwaren und Backhilfsmitteln, Hasnerstraße 89 (8. 8. 1950). — Wirl Margaretha, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Neulerchenfelder Straße 59 (25. 8. 1950).

17. Bezirk:

Hofmann Hermann Wilhelm, Kleinhandel mit Textilwaren und einschlägigen Kurzwaren sowie Schneiderzugehör, Hernalser Hauptstraße 95 (7. 8. 1950). — Huemayer Leopold, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Nachreihengasse, Parzelle 599 (28. 8. 1950).

19. Bezirk:

Edlinger, Dr. Franz, Bücherrevisoren- und Wirtschaftsberatergewerbe, Leopold Steiner-Gasse 10 (29. 7. 1950). — Haydn Josefine geb. Dobiaš, Wäscheschneidergewerbe, Osterleitengasse 12/1 (11. 9. 1950). — Hornik Anna geb. Zelenka, Übernahmestelle für Chemischputzen, Waschen und Färben, Grinzinger Straße 139 (14. 8. 1950).

21. Bezirk:

Bachinger Maria Anna, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, belegten Brötchen, Essiggurken, Gebäck, Obst, alkoholfreien Erfrischungsgetränken (ausgenommen Milchprodukte) und Gefrorenem, erweitert um den Kleinhandel mit Flaschenbier, Wurst, Käse, Eiern, Butter, Brot, Milch und Kakao in Flaschen, Floridsdorf, unter der Malinowsky- (Floridsdorfer) Brücke bei Stromkm 1931, 225 m vom Ufergrat entfernt (30. 8. 1950). — Jäkel Margarethe geb. Weber, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Kinastgrund 1 (24. 8. 1950). — Machold, Dr. H., Leinen- und Damastweberei, KG., Fabrikmäßige Erzeugung und Veredlung von Textilwaren, insbesondere Leinen, Damasten, Damenkleiderstoffen, Dekorationsstoffen, Wirtschafts- und Bettwäsche, Voltagasse 40—42 (9. 8. 1950). — Riefenthaler Franz, Zuckerbäckergewerbe, Leopoldau, Nordrandsiedlung Nr. 268/17 (2. 9. 1950). — Vajda Leopoldine geb. Urban, Pferdefleisch- und Pferdewurstwarenverschleiß, Wagramer Straße 105 (16. 8. 1950).

22. Bezirk:

Donner Johann, Kleinhandel mit Schuhen, Groß-Enzersdorf, Schloßhofer Straße 99 (2. 9. 1950). — Länger Margarete geb. Eigner, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Aspern, Biberhaufenweg, Parz. 1033/Gdb. Aspern (Platz neben dem derzeitigen Verkaufsmagazin des Siedlervereines) (3. 8. 1950). — Steinbauer Leopold, Friseurgewerbe, Franzensdorf 46 (29. 8. 1950).

24. Bezirk:

Hörlin Andreas, Groß- und Kleinhandel mit Wein, Gumpoldskirchen, Kirchengasse 3 (14. 8. 1950). — Mohler Helene, Erzeugung von Kunstdärmen, Wiener Neudorf, Wiener Straße 23 (21. 7. 1950). — Shell Mineralöl-AG., Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, Errichtung einer Zweigniederlassung, in der jedoch nur der Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle getätigt werden soll, in den Standorten 1. Gaaden 31, 2. Guntramsdorf, bei Jakob Hofstädter, Kaufmann, 3. Maria-Enzersdorf, bei der Drogerie Robert Streubel, Hauptstraße 8, 4. Sittendorf, beim Kaufmann Franz Zimmermann, Friedhofgasse, 5. Sulz-Stangau, bei der Schmiede Franz Stefan, Nr. 16, 6. Brunn am Gebirge, Leopold Gattringer-Straße, bei der Garage des Herrn J. Narowetz (19. 5. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 18. bis 23. September 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Frankl Max, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern, Eierspeisen und Backwaren in dem im § 17 Gew.O. näherbezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Flaschenwein sowie Ausschank von Bier, Wein ab 20.30 Uhr bis zum Betriebsschluß mit der Beschränkung, daß der Ausschank nur an Besucher der im großen Saal des Betriebes stattfindenden Veranstaltungen erfolgen darf, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Wipplingerstraße 24—26 (28. 6. 1950). — Leeb, Dkfm. Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Getreidemarkt 18 (21. 7. 1950). — Pesch Hedwig geb. Hrusa-Strohmayer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fremdenpension mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee und Schokolade, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, die Berechtigungen lit. b) bis g) beschränkt auf die eigenen Mieter, Rosenbursenstraße 4 (26. 6. 1950).

2. Bezirk:

Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Weinkost mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. c) Ausschank von Wein, beschränkt auf die Dauer der jeweiligen Frühjahrs- und Herbstmesse, Messegelände, Rotunde (8. 9. 1950). — Pekarovics Oskar, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Branntweinverschleißes mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Ausstellungsstraße 9 (11. 9. 1950). — Schülke & Mayr Nachfolger Dr. Raupenstrauch, KG., Darstellung von Giften und fabrikmäßige Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie Verkauf von beiden, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür eine Konzession nach § 15, Punkt 14/a, Gew.O. erforderlich ist, Engerthstraße 167 (7. 9. 1950).

3. Bezirk:

Jungwirth Heinrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Rennweg 5 (8. 9. 1950). — Pospischil Eduard, Kleinhandel mit Schlachtschußapparaten und dazugehöriger Munition, Invalidenstraße 13 (8. 9. 1950).

7. Bezirk:

Haimel Maria geb. Kuchlbacher, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Bernardgasse 12 (1. 9. 1950).

10. Bezirk:

Rupp Johann, Beförderung von Lasten mittels Kraftfahrzeugen, Dampfgasse 5 (12. 9. 1950).

14. Bezirk:

Reinwald Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Hadersdorf-Weidlingau, Adalbert Stifter-Straße 1 (12. 8. 1950).

16. Bezirk:

Loos Berta geb. Schömitz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Thaliastraße 35 (9. 9. 1950). — Skoupil Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln, Hasnerstraße 67 (29. 8. 1950).

19. Bezirk:

Fritsch, Ing. Friedrich, Baumeistergewerbe, Sieveringer Straße 17 (13. 9. 1950).

21. Bezirk:

Kultur- und Sportvereinigung der Wiener Elektrizitätswerke, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Badebüfetts mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Mitglieder des Vereines sowie auf die Badesaison vom 1. Mai bis 30. September eines jeden Jahres, Dampfschiffhaufen an der unteren Alten Donau, Parz. 447, E.Z. 105, Stadlau (4. 9. 1950).

22. Bezirk:

Just Marie geb. Kainz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Langobardenstraße 35 (5. 9. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97